



2009

GESCHÄFTSBERICHT



Neue Wege für ein attraktiveres Angebot und nachhaltigen Erfolg

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand 31.12.2009

		2009	2008
Jahresabschluss			
Eigenkapital	Tsd. €	33.102	32.102
Sachanlagen	Tsd. €	69.078	56.655
Investitionen	Tsd. €	15.535	8.060
Bilanzsumme	Tsd. €	69.798	61.326
Gesamtleistung	Tsd. €	8.659	8.205
Materialaufwand	Tsd. €	8.266	7.218
Personalaufwand	Tsd. €	9.543	8.596
Unternehmensergebnis	Tsd. €	-14.075	-12.824
Mitarbeiter			
Arbeitnehmer/-innen		199	180
Auszubildende		10	9
Bäderbetrieb			
Eigene Bäder			
Hallenbäder		7	7
(davon außer Betrieb)		(1)	(-)
Kombibäder		4	3
(davon außer Betrieb)		(1)	(-)
Multifunktionsbad		1	1
Technisches Freibad		1	1
Naturfreibäder		2	2
(davon verpachtet)		(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion		1	1
(davon außer Betrieb)		(1)	(1)
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher*		2.135.677	2.134.789

* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

10	Vorwort
12	Bericht des Aufsichtsrates
14	Aufsichtsrat und Geschäftsführung

LAGEBERICHT

18	Geschäftsentwicklung
32	Ausblick

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

36	Entwicklung im Überblick 1998–2009
41	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
46	Ausstattung der Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2009

54	Bilanz
55	Gewinn- und Verlustrechnung
56	Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

69	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
----	--



Zum Titelbild: Die **ANGEBOTSPALETTE** in den Bereichen Schwimmen, Fitness und Wellness passen wir kontinuierlich neuen Trends an. Das kommt bei **JUNG UND ALT** gut an und führt zu stetig steigenden Besucherzahlen. Auch die Mitarbeiter/-innen der KölnBäder GmbH denken heute schon an morgen und handeln entsprechend. Unsere Bäderlandschaft wird laufend **MODERNISIERT** und attraktiviert, um die Kölner/-innen in Schwung zu halten.



Bäder verbrauchten in der Vergangenheit viel Wasser und eine Menge Energie. Dieser Aufwand lässt sich heute jedoch durch den Einsatz zukunftsweisender **TECHNOLOGIEN** nachhaltig reduzieren. Einen wesentlichen Teil der Investitionen für Neubau und Sanierung der KölnBäder wenden wir deshalb für innovative Maßnahmen auf, um den **VERBRAUCH** von Wasser und Energie so gering wie möglich zu halten – ohne den Badespaß für die „kleinen“ und „großen“ Besucher einzuschränken. Davon profitieren unser **UNTERNEHMEN** und die **UMWELT** gleichermaßen.





Als verantwortungsvolles Unternehmen sehen wir es als unsere **VERPFLICHTUNG** an, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, bei der KölnBäder GmbH eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren. Unser Unternehmen ist der zweitgrößte **AUSBILDUNGSBETRIEB** der Bäderbranche in Nordrhein-Westfalen. Wir werden die Qualität der Ausbildung und die Zahl der Ausbildungsplätze weiterhin auf nachhaltig hohem Niveau halten. Damit schafft unser Unternehmen auch die Voraussetzungen, um den zunehmenden Bedarf an Fachkräften zum großen Teil aus den eigenen Reihen zu decken.

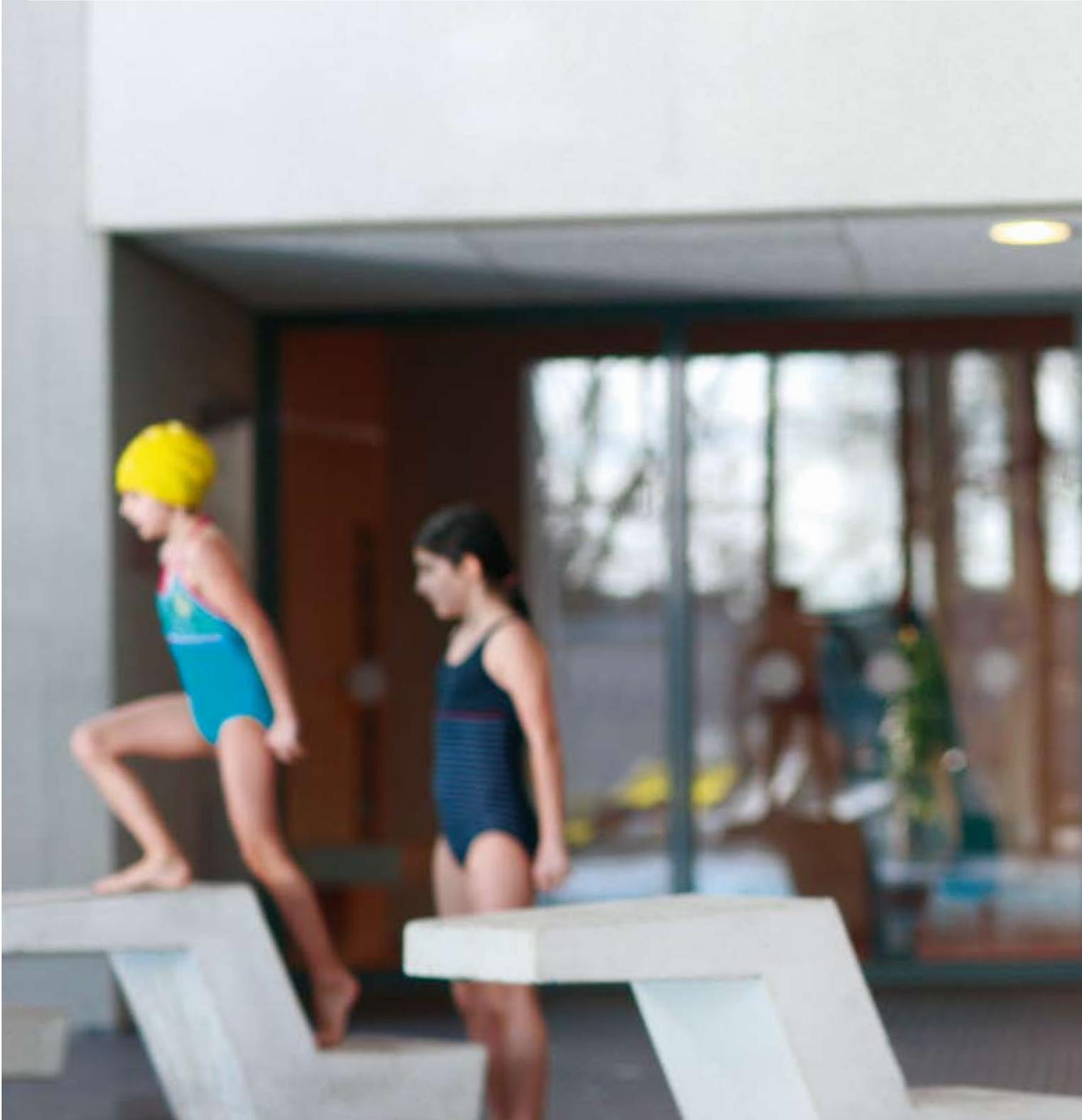


Die KölnBäder erlauben es den jüngeren und älteren Besuchern, „**NATUR PUR**“ zu erleben, wie hier im Naturfreibad Vingst. Und das nur ein paar Kilometer vom Zentrum der Millionenstadt Köln entfernt. Auch das neue Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße wird mit seinem Schwimm- und Badeteich sowie einer Saunalandschaft mit großzügigem Saunagarten Erholungssuchende zu **HÄUFIGEN BESUCHEN** verlocken. Mit Beginn der **FREIBADESAISON** 2011 können unsere Badegäste dort auch das neue Schwimm- und Freizeitvergnügen im weitläufigen Außenbereich genießen.





Mit ihrem kontinuierlich erweiterten Angebot an **SCHWIMMKURSEN** für alle Altersgruppen übernimmt die KölnBäder GmbH nicht nur Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung. Unser Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Köln „**SICHER SCHWIMMEN!**“ zielt darauf, Schwimmen als wichtige Kernkompetenz in allen Bereichen der Gesellschaft zu etablieren. Außerdem stellen wir Schulen und Vereinen unsere Bäder zu günstigen **TARIFEN** stundenweise zur Verfügung.





Sehr geehrte Damen und Herren,

Menschen und Unternehmen, die die Zukunft bewusst gestalten, Visionen entwerfen und dementsprechend verantwortungsvoll und nachhaltig handeln, leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft. Denn nur wer sich offen für neue Ideen und Techniken zeigt, wird langfristig erfolgreich sein. Dieser Überzeugung folgt die KölnBäder GmbH seit ihrer Gründung. Entgegen dem bundesweit vorherrschenden Trend, auf schlechte wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit Bäderschließungen zu reagieren und das Schwimmangebot in den Kommunen zu reduzieren, setzt unser Unternehmen seit Gründung 1998 unter dem Dach der Stadtwerke Köln auf eine kontinuierliche Modernisierung der Angebotspalette. Neben der konsequenten Sanierung bestehender Bäder, die durch ergänzende Sauna- und Fitnessangebote zu sport- und freizeitgerechten Anlagen weiterentwickelt werden, entsteht derzeit ein komplexes neues Bauvorhaben an der Lentstraße, das durch seine europaweit einmalige Eishochbahn – auch durch das Hallenbad – medial und sogar international großes Aufsehen erregt. Der Schwimmbadneubau in Ossendorf ist vollendet und wird seit Mitte November von unseren Gästen begeistert aufgenommen. Darüber hinaus wurden nach der Freibadesaison 2009 die Generalmodernisierungen des Zollstockbades und des Stadionbades, hier mit Neubau eines Hallenbades mit Saunalandschaft, begonnen. Die Investitionen in Höhe von über 70 Mio. € werden weitere Meilensteine in Richtung eines flächendeckenden, attraktiven Freizeit- und sportgerechten Angebotes auf dem neuesten Stand der Technik für die Kölner Region bilden.

Auch über die Stadtgrenzen Kölns hinaus ist unser Unternehmen zukunftsorientiert aktiv. So haben wir über die Geschäftsführung den Vorsitz in den wichtigsten Verbänden der Bäderbranche inne und können dort zum einen mit innovativen Ideen die deutsche Bäderlandschaft prägen und weiterentwickeln, aber zum anderen auch sehr früh Fehlentwicklungen erkennen und aus Erfahrungen anderer Kommunen lernen. Somit übernimmt unsere Gesellschaft

nicht nur auf kommunaler Ebene hier in Köln Verantwortung für die Zukunft des Badewesens und die Gesundheit der Bevölkerung, sondern auch auf Bundesebene.

Mit einem ungebrochenen und kontinuierlichen Innovationswillen darf unser Unternehmen unter dem Dach eines starken Stadtwerke-Konzerns nachhaltig das Freizeitangebot für die Domstadt und ihre Bürger gestalten. So wird unter anderem nach den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen das bereits breit gefächerte Programm an Schwimm-, Wasser-, Fitness- und Technikkursen kontinuierlich erweitert. Die zielgruppenspezifischen Angebote reichen neben einem erneut erweiterten Programm an Wasserkursen für jede Altersstufe vom „Damensaunatag“ über „Herren- und Frauenschwimmen“ bis hin zur Ernährungsberatung und Kleinkindbetreuung. Da wir uns der Verantwortung für unsere Gäste bewusst sind, nehmen wir wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse auf und setzen diese in unseren Betrieben um. Aufgrund aktueller medizinischer Studien werden mittelfristig alle Solarien in den KölnBädern vor dem Hintergrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen entfernt. Wir betrachten die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit unserer Gäste als eine unserer wesentlichen Kernaufgaben.

Ideen, Anregungen und Meinungen tragen wesentlich zur Entwicklung eines Unternehmens bei. Auf Initiative des Stadtrates wurden 2009 sogenannte Bäder-Bürgerbeiräte ins Leben gerufen, die Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit bieten, sich beratend zu ihrem jeweiligen Stadtbezirksbad einzubringen.

Dass neue Wege auch genau das gewünschte Ziel erreichen können, zeigt das innovative, gemeinsam mit der Stadt Köln entwickelte Projekt „Sicher schwimmen!“, das wir federführend seit dem Schuljahr 2008/2009 umsetzen. Bis auf wenige Ausnahmen nehmen die Grundschulen in Köln bereits nach einem Jahr dieses unterstützende Angebot wahr und bestätigen den Weg, kreative Ansätze zu

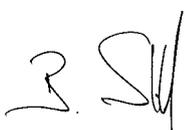
finden, „Schwimmen“ als wichtige Kernkompetenz wieder in allen Bereichen der Gesellschaft zu verankern. Darüber hinaus stellte unsere Gesellschaft wie in den Jahren zuvor auch 2009 für diese unverzichtbare sportliche, gesundheitsfördernde Aktivität den Schulen 1.570 und den Vereinen 1.140 Bahnenstunden pro Woche gegen Kostenerstattung durch die Stadt Köln zur Verfügung.

Stets an der Weiterentwicklung bestehender Strukturen interessiert, haben wir uns wieder besonders in der Aus- und Weiterbildung unseres KölnBäder-Teams engagiert. Damit das hohe Niveau der Ausbildung gehalten wird, wurde 2009 die Position eines „Ausbildungsbeauftragten“ durch Teilfreistellung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe neu geschaffen. Dieser wird die Ausbildung und Qualifizierung der Jugendlichen koordinieren, die eine qualifizierte Berufsausbildung bei uns durchlaufen. Die KölnBäder GmbH zählt heute auch zu den größten Ausbildungsbetrieben der Bäderbranche in NRW.

Neue Wege wird die KölnBäder GmbH mit ihren Angeboten auch in Zukunft beschreiten. Dabei werden wir uns der Verantwortung stellen, das Sport-, Freizeit- und Wellnessangebot weiter kontinuierlich auch im Rahmen einer sozialen Daseinsvorsorge zu optimieren und mit den innovativen Neu- und Umbauten zukunftsweisend die Bäderlandschaft in Köln und weit darüber hinaus zu prägen.

Im Juni 2010

Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt

Gerhard Reinke



„Auch über die Stadtgrenzen Kölns hinaus sind wir zukunftsorientiert aktiv. So übernimmt unsere Gesellschaft nicht nur auf kommunaler Ebene hier in Köln Verantwortung für die Zukunft des Badewesens und die Gesundheit der Bevölkerung, sondern auch auf Bundesebene.“

Berthold Schmitt



„Nur wer sich offen für neue Ideen und Techniken zeigt, wird langfristig erfolgreich sein. Dieser Überzeugung folgt die KölnBäder GmbH seit ihrer Gründung und sie wird auch weiterhin so agieren.“

Gerhard Reinke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2009 haben fünf Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung
- die Freibadsaison 2009
- die Mitgliederentwicklung AgrippaFit
- die Kursangebote
- die Personalberichte
- Schließungen von Bädern wegen Revisions- und Reparaturarbeiten
- die mittelfristigen und langfristigen Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft
- der Neubau eines Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße
- der Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf mit Eröffnung im November 2009
- die Generalmodernisierungen des Freibad Stadions mit Konzept-Modifizierung sowie Hallenbadneubau und des Zollstockbades
- die Bürger-Bäderbeiräte der KölnBäder GmbH
- das Projekt „Sicher schwimmen!“
- Tarifanpassungen zum 1. Januar 2010
- die Marketing-Aktivitäten
- Einführung in ein Gremium Information-System für den Aufsichtsrat der KölnBäder

- Offenlage von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen zwischen kommunalen Mandatsträgern und der KölnBäder GmbH
- Erhebung und Prüfung der Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

In der Sitzung am 10. Juni 2009 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2008 ausführlich beraten und gebilligt sowie den Prüfauftrag für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2009 erteilt.

Den Wirtschaftsplan 2010 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2009 ausführlich beraten und gebilligt.

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2009 fünfmal getagt. Der Ausschuss hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. sein Stellvertreter hat in ständiger Verbindung mit der Geschäftsführung gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäfte und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2009 am 7. Juni 2010 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Verlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

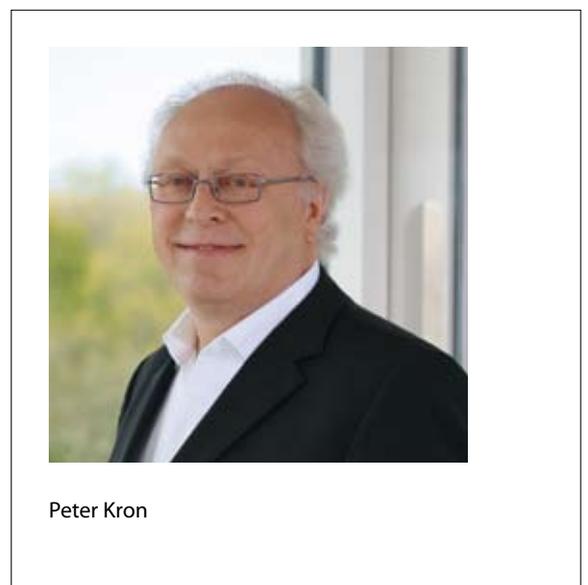
Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2009 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Köln, den 7. Juni 2010

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Peter Kron



Aufsichtsrat

Peter Kron	MdR, Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW, Vorsitzender (seit 3.12.2009)		
Wolfgang Bosbach	MdR, Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk, Vorsitzender (bis 3.12.2009)		
Andreas Köhler	MdR, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer Köhler GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender		
Götz Bacher	MdR, Privatier (seit 17.12.2009)	Dr. Nils Helge Schlieben	MdR, Dipl.-Chemiker & Dipl.-Biologe, Studienrat (bis 19.11.2009)
Michael Bauck*	Stabsstelle bei der Geschäftsfüh- rung KölnBäder GmbH (Berater)	Volker Staufert**	Mitglied des Vorstandes RheinEnergie AG, Köln
Ulrich Breite	MdR, Dipl.-Kfm., Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln	Elisabeth Thelen	MdR, Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln
Ursula Gärtner	MdR, Dipl.-Volkswirtin, Abtei- lungsleiterin, Landschaftsver- band Rheinland (bis 19.11.2009)	Bettina Tull	MdR, Mitarbeiterin Pressestelle, Land- tagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (bis 19.11.2009)
Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbür- germeisters	Henk van Benthem	MdR, Versicherungsmakler
Claus Ludwig	MdR, Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversi- cherung (seit 19.11.2009)	Karin Wiesemann	MdR, Pensionärin (bis 19.11.2009)
Franz Philippi	MdR, Lehrer	Raymund Witte	Vertriebsleiter NetCologne (seit 19.11.2009)
Manfred Richter	MdR, Leiter Personal, Deutsches Komitee für UNICEF e.V., Köln (seit 19.11.2009)	Andreas Wolter	MdR, Dipl.-Betriebswirt, Controller, Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth
		Michael Zimmermann	MdR, Geschäftsführer der SPD-Fraktion (bis 17.12.2009)

* Arbeitnehmervertreter

** Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

Geschäftsführung

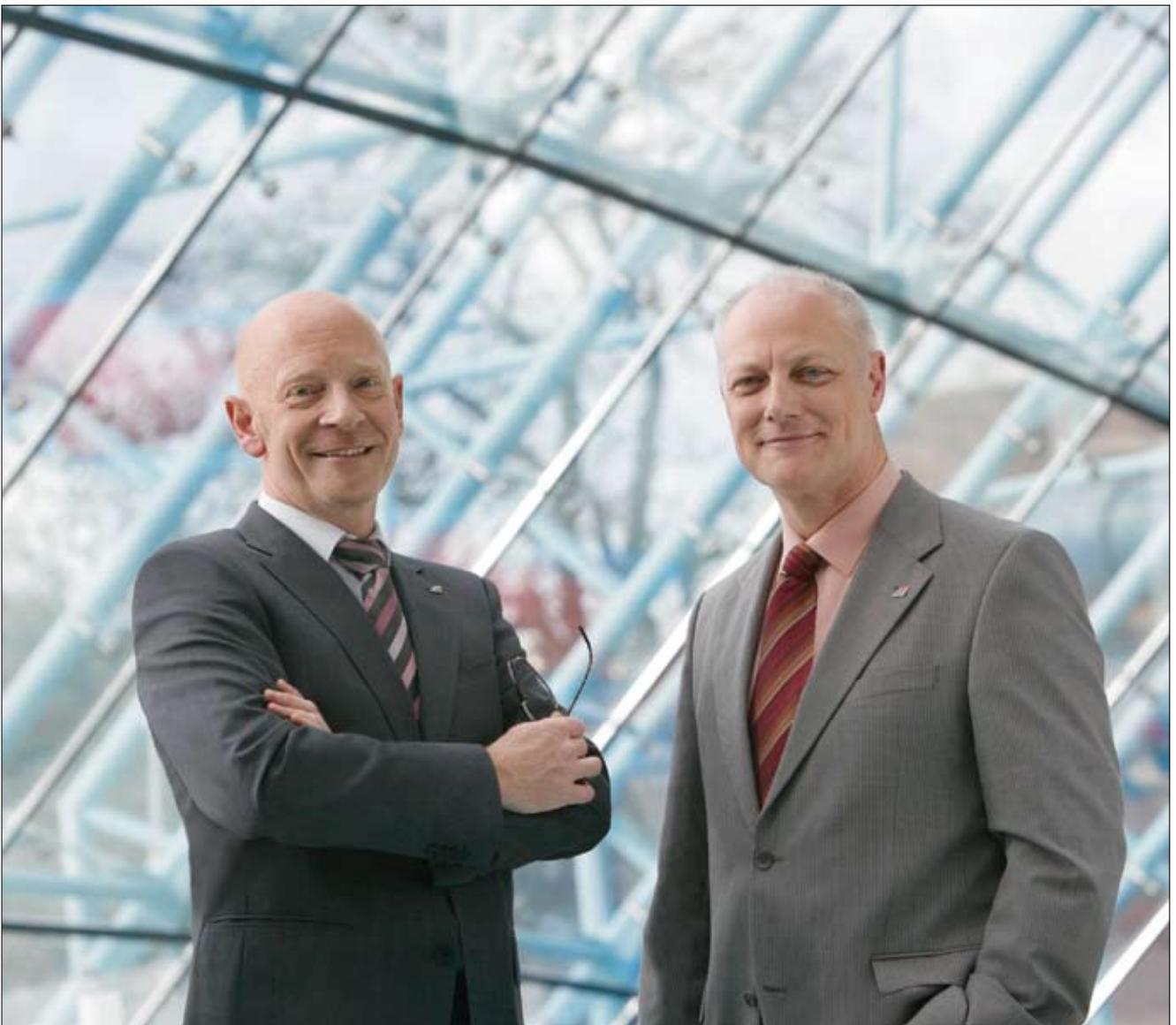
Berthold Schmitt

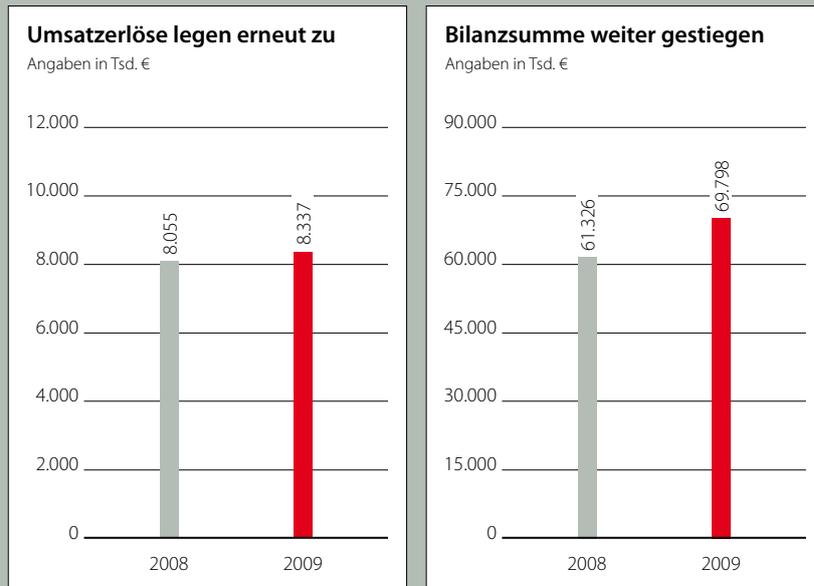
Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Gerhard Reinke, Berthold Schmitt





„Wir haben 2009 erneut bewiesen, dass es auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und bei knappen öffentlichen Kassen möglich ist, den Bürgern attraktive Freizeitmöglichkeiten anzubieten.“

Berthold Schmitt, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

Hinweis: Die auf den Seiten 16/17, 34/35 und 52/53 gezeigten Grafiken und Texte sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses. Dies gilt auch für die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten roten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen.

1

Lagebericht

- ⇒ Bäderkonzept kommt bei den Bürgern auch 2009 sehr gut an
- ⇒ Neue Angebote entwickelt, vorhandene Leistungen optimiert
- ⇒ Zweitbeste Freibadesaison der vergangenen sechs Jahre

Seite

- 18 Geschäftsentwicklung
- 32 Ausblick

Lagebericht

Die KölnBäder GmbH konnte im Geschäftsjahr 2009 die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen und die Umsatzerlöse erneut erhöhen. Nicht nur die Gästezahlen im Badbereich nahmen zu. Die Fitnessbereiche verzeichneten sogar einen Mitgliederrekord. Das Unternehmen wird deshalb konsequent an seiner erfolgreichen Strategie festhalten, um die Attraktivität und Qualität der Bäder sowie ihrer Angebote für die Kölner Bevölkerung und das Umland weiter zu steigern.

Geschäftsentwicklung

1998

beginnt die Unternehmensgeschichte der KölnBäder GmbH. Seitdem setzt die Gesellschaft mit ihren Aktivitäten Impulse für die Zukunft.

Die von Anfang an umgesetzte Strategie des Unternehmens, Bäder zu modernisieren und das Angebotspektrum kontinuierlich auszubauen, erweist sich im Geschäftsjahr 2009 erneut als zielführend. Das Unternehmen wird deshalb auch in Zukunft danach handeln.

Rahmenbedingungen

Die KölnBäder GmbH verfolgt seit Gründung der Gesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke-Konzerns im Jahre 1998 die Strategie, Bäder zu modernisieren und das Angebotsspektrum fortlaufend zu erweitern. Diesen Weg hat sie im Berichtsjahr konsequent fortgesetzt und wird auch in Zukunft weiter so handeln.

Das Unternehmen übernimmt Verantwortung für die Zukunft des Schwimmsports, die Gesundheit der Bevölkerung, für den Erhalt und Ausbau einer zunehmend attraktiveren Bäderlandschaft sowie für seine Mitarbeiter/-innen. Die KölnBäder GmbH schafft nachhaltig ein Angebot zu sozialverträglichen Eintrittspreisen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Das attraktivere Angebot der modernen Kombi- und sportgerechten Freizeitbäder trifft den Nerv der Zeit sowie der sportlich und an ihrer Gesundheit interessierten Kölner. Mit neuen Bädern und aktuellen Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen bei zum Teil in die Jahre gekommenen „Bestandsbädern“, die bisher reine Zweckbäder waren, setzt das Unternehmen Impulse für die Zukunft. Diese werden überregional und seit dem Neubau des Eis- und Schwimmstadions sogar international wahrgenommen und einer Metropole gerecht.

Durch die konsequente Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Bäderlandschaft setzt die KölnBäder GmbH ein positives Signal für die öffentliche Wahrnehmung und das Image der Sportstadt Köln.

Im Herbst 2009 wurde die Verschmelzung der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. mit dem Bundesfachverband öffentliche Bäder e. V. von den Mitgliederversammlungen beider Verbände beschlossen. Seit der Eintragung ins Verbandsregister im Januar 2010 ist die erweiterte Organisation mit dem Namen Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. der Fachverband und die Interessenvertretung der insgesamt ca. 7.500 öffentlichen Bäder, deren Betreiber, Planer, Hersteller und aller Institutionen und Verbände im Bereich des Badewesens. Mit 1.234 Mitgliedern im Januar 2010 gehört sie zu den größten nationalen Branchenverbänden. Die Ernennung von Berthold Schmitt, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH, zum Vorstandsvorsitzenden des neu entstandenen Verbands unterstreicht die Wichtigkeit der KölnBäder und ihren Stellenwert in der Bäderbranche auch auf Bundesebene und im deutschsprachigen Ausland. Berthold Schmitt engagiert sich zudem bereits seit 2006 als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bäder im Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) für die Bäderbranche.

Das Ziel des Unternehmens

Die KölnBäder GmbH muss sich wie die meisten Unternehmen großen Herausforderungen stellen, die im Berichtsjahr geprägt waren von:

- der globalen Wirtschaftskrise
- höheren Ausgaben für Fremdlieferungen und Fremdleistungen, die die wirtschaftliche Lage beim Betrieb von Schwimmbädern zusätzlich erschweren
- sinkenden Steuereinnahmen, die die kommunalen Haushalte belasten.

Trotzdem gelang es, durch die Einbindung in den Stadtwerke-Konzern den Neu- und Ausbau der Kölner Bäderlandschaft signifikant voranzutreiben. Damit zielt die KölnBäder GmbH weiterhin vorrangig darauf ab, den Wandel von Hallenbädern hin zu modernen Kombi-, Freizeit-, Bäder-, Sauna- und Wellnesslandschaften zu vollziehen, der das Unternehmen fit für die Zukunft macht.

Unter dem Dach des Stadtwerke-Konzerns bieten sich Möglichkeiten, durch konsequente Investitionen einen nachhaltigen Wandel zu erreichen, dessen erfolgreiche Umsetzung sich Jahr für Jahr stärker im Angebot der KölnBäder GmbH widerspiegelt. Die Badegäste aus der Metropolregion Köln erwarten von ihrer Großstadt dieses zeitgemäße Angebot, und die KölnBäder GmbH ist diesem Anspruch verpflichtet. Mit den großen Investitionsprojekten schafft die Gesellschaft zukunftssträchtige Bauten, die die Ansprüche der Bade-, Sauna- und Fitnessgäste nachhaltig in besonderer Weise erfüllen.

Es sind aber auch der Schwimmsport unter anderem in Schulen und Vereinen und die individuelle körperliche Ertüchtigung, denen die KölnBäder GmbH in ihren Betriebsstätten immer wieder neue Ausdrucksformen ermöglicht und deren Erhalt eine wichtige Säule der Motivation des Schaffens der Gesellschaft darstellt. Die Vermittlung des Schwimmens durch die Wasserkurse der KölnBäder, das Projekt „Sicher schwimmen!“ in Kooperation mit der Stadt Köln sowie die gesundheitsbewusste Ausrichtung von nunmehr zwei (2009: Neueröffnung RochusFit im Ossendorfbad) integrierten Fitnessbereichen im Portfolio des Unternehmens sind ein Beleg dieser verantwortlichen und zielorientierten Ausrichtung.

Sanierung, Modernisierung und attraktivere Gestaltung

In ihrem mittelfristigen Bäderkonzept 2010–2014 hat die KölnBäder GmbH Ausgaben von rund 57 Mio. € geplant. Allein für die Neubauten in Köln-Ossendorf und an der Lentstraße mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 44 Mio. € sind in den Jahren 2010 bis 2014 noch Ausgaben von über 20 Mio. € vorgesehen. 18,82 Mio. € beträgt das geplante Investitionsvolumen für die Generalmodernisierung des Stadionbades inklusive des Neubaus eines Hallenbades und einer Saunalandschaft. 7,13 Mio. € werden für die Generalmodernisierungs-Baumaßnahmen im Zollstockbad ausgegeben. Mit ihrem zukunftsorientierten Investitionskonzept gehört die KölnBäder GmbH in Deutschland zu den wegweisenden Bädergesellschaften.

Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf

Trotz der in einigen Bereichen noch nicht vollendeten Arbeiten ging das neue Ossendorfbad planmäßig am 15. November 2009 in Betrieb. Unmittelbar vor der Eröffnungsfeier in Anwesenheit des neuen Kölner Oberbürgermeisters Jürgen Roters und rund 200 geladener Gäste am 13. November 2009 konnte nach über dreiwöchigen Mängelbegehungen die „Abnahme“ des Gebäudes abgeschlossen werden.

Am Eröffnungstag, dem 15. November 2009, wurde das neue Bad von einer unerwartet großen Besucherzahl überrascht: Rund 2.000 Gäste kamen in das Ossendorfbad. Dieser Ansturm setzte sich in der Anfangsphase fort: Nach 14 Tagen lag der Durchschnitt bei 650 Besuchern pro Tag. Mit Eröffnung des Bades gelang es, rund 152 Bahnenstunden für Schulen und 96 Bahnenstunden für Vereine pro Woche bereitzustellen.

57 Mio. €

sieht die KölnBäder GmbH in ihrem mittelfristigen Bäderkonzept 2010–2014 für die Optimierung der Bäderlandschaft vor.

Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel der Neubau an der Lentstraße, die Generalmodernisierung des Stadionbades und des Zollstockbades. Kaum eine andere Bädergesellschaft in Deutschland investiert so intensiv wie die KölnBäder GmbH.

Bereits im Dezember 2009 verzeichnete das Ossendorfbad rund 12.400 Besucher. Der anfänglich noch nicht fertig gestellte Sauna-Außenbereich konnte im Dezember eröffnet werden, bis einschließlich 20. Dezember 2009 galt auch vor diesem Hintergrund ein besonderer „Schnuppertarif“ für die Saunalandschaft.

Diese Saunalandschaft (inklusive Nutzungen durch RochusFit) besuchten insgesamt rund 2.320 Gäste.

Das neue sportgerechte Freizeitbad bietet eine Badelandschaft mit multifunktionalem 25-Meter-Schwimmbecken, Erlebnisbecken, Nichtschwimmerbecken, Innen- und Außen-Kinderplanschbecken, Großrutsche, 25-Meter-Außenbecken und Liegewiese für den Sommerbetrieb.

Die Saunalandschaft bietet auf ca. 830 m² eine Aufgussauna, ein Dampfbad, eine Lichtsauna, ein Tauchbecken sowie einen Saunagarten mit Saline als Alleinstellungsmerkmal des KölnBäder-Angebotes.

Der integrierte Fitnessbereich RochusFit bietet seinen Mitgliedern – neben der Nutzung der Bade- und Saunalandschaft im Ossendorfbad – eine große Auswahl an Kursprogrammen, Sportgeräten, Wasserkursen inklusive der Trendsportart Aqua-Cycling sowie im Sommer Nordic-Walking-Kurse im nahe gelegenen Park. In die Ausstattung mit Kraft- und Fitnessgeräten hat die Gesellschaft über 200 Tsd. € investiert.

Ein großzügiges Parkplatz- und Gastronomieangebot und eine Kinderbetreuung runden das Angebot im neuen Ossendorfbad ab. Das alte Bickendorfbad wird nun analog der Beschlusslage Anfang 2010 abgerissen.

Über 200 Tsd. €

investiert das Unternehmen im Berichtsjahr in die Ausstattung des neuen Ossendorfbades mit Kraft- und Fitnessgeräten.

Das Kombibad mit Vierjahreszeitenbecken und Rutsche bietet den jungen und älteren Gästen, neben dem Fitnessbereich, eine Saunalandschaft sowie ein umfangreiches Gastronomieangebot.

Neubau des Eis- und Schwimmstadions Lentstraße

An der Lentstraße entsteht seit dem Berichtsjahr und darüber hinaus ein neuer multifunktionaler Gebäudekomplex mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund 25,3 Mio. €. Die Planungen umfassen eine Eishalle mit einer zumindest europaweit einmaligen Eishochbahn auch durch den Hallenbadbereich, eine Schwimmhalle mit 25-Meter- und Lehrschwimmbecken sowie einen Freibadbereich mit einer Schwimm- und Badeteichanlage, der mit einer biologisch-physikalischen Wasseraufbereitung betrieben wird (ebenfalls Alleinstellungsmerkmal bei den KölnBädern), sowie eine Saunaanlage mit Saunagarten.

Das Projekt „Neubau Eis- und Schwimmstadion“ hat Mitte Mai 2009 begonnen. Vor dem Start der Hochbauarbeiten entstand die Baugrube. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden rund 20.000 m³ Erdreich bewegt, das Fundament geschaffen und bereits die unterirdischen Kühlleitungen verlegt. Am 5. Juni 2009 fand in Anwesenheit von Kölns damaligem Oberbürgermeister Fritz Schramma sowie über 100 geladenen Gästen und Pressevertretern der „erste Spatenstich“ statt. Die Erdarbeiten waren an diesem Tag weitgehend abgeschlossen.

Am 16. Oktober 2009 wurde unter großem Medieninteresse der Grundstein mit dem Oberbürgermeister, Vertretern des Aufsichtsrates und am Bau Beteiligten gelegt. Im Anschluss ging es darum, auf der fertigen Bodenplatte im Kellergeschoss die statisch relevanten Außen- und Innenwände sowie die Treppenhäuser in Ort beton zu errichten. Parallel dazu erfolgte die Integration der Medienleitungen für die technische Gebäudeausstattung.

16. Oktober 2009

an diesem Tag erfolgt die feierliche Grundsteinlegung für das neue Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße.

Das zukunftsweisende Investitionsprojekt genießt schon vor seiner Eröffnung bei Medien und Öffentlichkeit großes Interesse. Zwischen Januar und Mai 2011 wird die Anlage ihren Betrieb in Etappen aufnehmen.

Der Verkehrsausschuss entschied sich für eine innerhalb von Alternativen besonders kostengünstige Erschließungsmaßnahme der Verkehrsanbindung über die Innere Kanalstraße. Die Kosten für diese nicht im Budget vorgesehenen Arbeiten betragen nach städtischer Kostenschätzung rund 25 Tsd. €.

Das neue Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße wird voraussichtlich im Januar 2011 eröffnet: zunächst das Eisfeld, die Eishochbahn sowie das Hallenbad und die Sauna. Die Schwimm- und Bädeteichanlage soll am 15. Mai 2011 in Betrieb gehen. Durch die ab Mitte Dezember eingetretene extreme Wintersituation kann die Zeitschiene allerdings nicht eingehalten werden.

Stadionbad – Sanierung Freibad und Neubau Hallenbad mit Sauna

Für die Jahre 2009 bis 2011 ist neben der Generalmodernisierung des Freibades der Neubau einer Schwimmhalle mit einem Lehrbecken geplant. Ergänzt wird das neue Angebot durch eine Saunalandschaft. Durch diese Maßnahmen ist es künftig möglich, das große Potenzial der Anlage auch ganzjährig zu nutzen und das Freibad wetterunabhängiger zu betreiben. Neben den bedarfsgerecht reduzierten Wasserflächen werden attraktive Bereiche für Kinder und Jugendliche geschaffen, die den Freizeitwert des Stadionbades im Sommerbetrieb deutlich steigern. Des Weiteren entsteht im Querriegel des Neubaus eine vermietbare, in den Bäderbetrieb integrierte Praxisfläche. Die zusätzlichen Investitionen für die Errichtung von zu verpachtenden Praxisräumen (Thema „Gesundheitsbad“) erweisen sich als wirtschaftlich.

Das Investitionsvolumen beträgt 18,82 Mio. € inklusive aktivierter Eigenleistungen.

Die Räumungs- und Abbrucharbeiten im Stadionbad haben nach der Freibadesaison Anfang September 2009 begonnen.

Unmittelbar nach den Rückbauarbeiten im Außenbereich startete der Einbau der Edelstahlbecken. Es folgte die Neuerrichtung des Technikellers und der Freibad-WC-Anlage jeweils unter den südlichen Enden der Tribünenanlagen.

Mitte Oktober begann der komplizierte Rückbau des Gebäuderiegels. Zeitgleich wurde der Baumbestand unter Beachtung der Artenschutzauflagen durch die Untere Landschaftsbehörde im Bereich des neuen Hallenbades gerodet. Die Rückbauarbeiten einschließlich des notwendigen Handabbruchs zwischen Gebäuderiegel und Landhaus Kuckuck waren bis Ende November abgeschlossen. Nach Entsorgung des Schutts folgte bis zum Ende des Berichtsjahres der Aushub der Baugrube für den neuen Kellerbereich.

Die Wiedereröffnung des Freibades ist für den 1. Juli 2010 geplant. Hier werden im Rahmen der VIII. Gay Games Cologne, die vom 31. Juli bis zum 7. August 2010 in Köln stattfinden, Schwimmwettbewerbe ausgetragen. Das Hallenbad soll ein Jahr später, am 1. Juli 2011, eröffnet werden.

Generalmodernisierung Zollstockbad

Nach der Freibadesaison 2009 wurde das Bad geschlossen, um eine Generalmodernisierung mit der dringend erforderlichen Erneuerung der Bädertechnik durchzuführen. Neben einem abwechslungsreichen Kinderbereich wird das Angebot um ein Vierjahreszeitenbecken ergänzt, um künftig die Attraktivität auch dieses Bades zu erhöhen.

Anfang September 2009 starteten die Räumung und die Abbrucharbeiten. Das Investitionsvolumen der Modernisierungsmaßnahme inklusive der kompletten Erneuerung der Technik und der energetischen Sanierung im Bereich der Fassade (ENEV 2009) beträgt 7,13 Mio. € inklusive der aktivierten Eigenleistungen.

Am 16. September 2009 hat auf dem Gelände am Raderthalgürtel der Baustellenbetrieb begonnen. Neben dem Rückbau der Umkleide- und Sanitäranlagen erfolgte auch der Abbruch der Badeplatte. Die alten Entwässerungsrinnen und Beckenköpfe wurden entfernt. Für die neu konzipierte Erschließung und Aufteilung der einzelnen Funktionsbereiche musste die Gesellschaft Wandflächen sowie auch die komplette Abhangdecke im Hallenbad abreißen lassen.

Im November begannen die Vorbereitungen für die Rohbauarbeiten. Gleichzeitig erfolgten der Abbruch des Außenbeckens und der Ausbau der restlichen, rückwärtigen Glasfassade der Halle.

Das neue Zollstockbad soll in zwei Etappen eröffnet werden: Die Eröffnung des Hallenbades ist für den 1. Mai 2011 vorgesehen. Das Vierjahreszeitenbecken sowie das Außenbecken sollen ab 15. Mai 2011 fertig gestellt sein – also mit Beginn der Freibadesaison 2011.

1. Mai 2011

ist der vorgesehene Termin für die Eröffnung des generalmodernisierten Zollstockbades.

Mit Beginn der Freibadesaison 2011 sollen das Vierjahreszeitenbecken und das Außenbecken in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen für die im September 2009 begonnene Generalmodernisierung beträgt mehr als 7 Mio. €.

Technische Modernisierung Genovevabad

Das Mülheimer Genovevabad erhielt nach den Sommerferien 2009 ein für das KölnBäder-Angebot neues Textil-Dampfbad. Hierfür musste eine komplett neue Warmwasser-Aufbereitung und -Verteilung installiert werden. Diese Baumaßnahme erwies sich als sinnvoll, nachdem es immer wieder zu Flüssigkeitsverlusten, Druckabfällen, großen Temperatur-Unregelmäßigkeiten und Problemen mit den Wasserparametern gekommen war.

Sonstige Maßnahmen

Weitere bestandserhaltende Baumaßnahmen waren notwendig, um Schäden an der Substanz der Bäder zu beheben.

Exemplarisch sollen folgende Beispiele hervorgehoben werden:

Die blind gewordenen Scheiben in der Hauptfensterfront des Nippesbades sowie im Wahnbad und im Höhenbergbad wurden ausgetauscht. Eine Lehrschwimmhalle erhielt eine neue komplette Fenster-Fassadenanlage.

Im Chorweilerbad wurde die Brüstung vom Freizeit- zum Sprungbecken erneuert und der Betonsockel saniert. Außerdem überholten wir die Filter und die Lüftungsanlage.

Im Zündorfbad mussten Undichtigkeiten im Babybecken behoben werden, zudem war die Sanierung der Filterbehälter notwendig. Der Austausch der teils massiv durchgerosteten Wechselumkleiden ließ sich ebenfalls nicht vermeiden.

Im Naturfreibad Vingst ergab sich im Berichtsjahr durch weitere Investitionen in Höhe von rund 43 Tsd. € ein entsprechend höherer Wohlfühlfaktor und Freizeitwert – nicht nur für Kinder. Eine neue Sechsfachschaukel, ein Karussell sowie zwei Bolzplatztore mit Zehn-Meter-Ballfangzaun lassen jetzt die Herzen der Kinder und Jugendlichen höher schlagen. Zehn neue Hängematten mit Pfosten, fünf Liegedecks aus Holz sowie Strohschirme sollen allen Besuchern zusätzliche Entspannungsmöglichkeiten bieten und

Strandgefühle aufkommen lassen. Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen während der Freibadesaison gaben dieser Investition Recht.

Der Fitnessbereich im Agrippabad, AgrippaFit, wurde im Berichtsjahr für den Zeitraum vom 30. November bis einschließlich 25. Dezember geschlossen und umfassend modernisiert. Der komplette Trainingsbereich erhielt einen neuen Parkettboden, die Lüftungsanlage wurde aufwändig aufgerüstet und für die Nutzer optimiert.

Zusätzlich installierten wir neue Kraft- und Ausdauergeräte, modernisierten die Audio-Video-Anlage vollständig und optimierten die Beleuchtung im Bauch-Rücken-Bereich. Außerdem mussten Fugen repariert und defekte Fliesen in den Sanitärbereichen ausgetauscht werden. Zudem galt es, zahlreiche kleinere Reparaturen und Neuerungen durchzuführen.

Investitionen und Finanzierung

Die KölnBäder GmbH investierte 2009 insgesamt 15.527 Tsd. € in Sachanlagen. Auch 2009 standen der Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf mit einer Investitionssumme von 8.472 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 18.647 Tsd. €) und der Neubau eines Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße mit einer Investitionssumme von 2.999 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 25.298 Tsd. €) im Vordergrund. Weitere Investitionen waren Modernisierung des Zollstockbades mit rund 562 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 7.129 Tsd. €), Generalsanierung des Stadionbades mit 1.713 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 18.819 Tsd. €), Sanierung und Erweiterung des Genovevabades 304 Tsd. € und die Aufstockung und Erweiterung der Räumlichkeiten für AgrippaFit im Agrippabad mit rund 391 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 900 Tsd. €).

Auf kleinere Maßnahmen sowie auf die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen 1.086 Tsd. €. Zur Restfinanzierung des Neubaus Köln-Ossendorf nahm die KölnBäder GmbH 2009 ein Darlehen in Höhe von 10.000 Tsd. € auf. Die notwendigen Mittel für die übrigen Maßnahmen wurden kurzfristig über den SWK-Konzern als Zwischenfinanzierung zur Verfügung gestellt.

KölnPass-Tarif

Der KölnPass-Tarif wird weiterhin sehr stark nachgefragt, die Einnahmen daraus konnten gegenüber den Vorjahren nochmals gesteigert werden. Im Berichtsjahr konnte die KölnBäder GmbH mit dem KölnPass Einnahmen in Höhe von rund 163 Tsd. € erzielen. Damit wird dieses freiwillige Angebot der KölnBäder GmbH wirtschaftlich gerechtfertigt.

Bäderbetrieb

Die Bäder Agrippabad, Nippesbad, Wahnbad, Höhenbergbad, Zollstockbad und Zündorfbad verzeichnen rund 65 % der Besucher der KölnBäder und generieren rund 72 % des Gesamtumsatzes. Hintergrund ist neben der größeren öffentlichen Nutzung auch die im Durchschnitt überproportionale Belegung durch das Schul- und Vereinsschwimmen. Fast 47 % aller Saunagäste der KölnBäder nutzen die Saunalandschaft im „KölnBäder-Premiumprodukt“ Agrippabad. Insgesamt war das Berichtsjahr analog der Entwicklung auf Bundesebene von leicht rückläufigen Besucherzahlen im Saunabereich gekennzeichnet.

Rund 163 Tsd. €

betragen die Einnahmen der KölnBäder GmbH aus den KölnPass-Tarifen.

Das Interesse an diesem Angebot nimmt kontinuierlich zu. Wer den KölnPass besitzt, erhält als Erwachsener eine Ermäßigung von 25 % auf alle unrabattierten Badeinzeleintrittstarife. Jugendliche bekommen einen Preisnachlass von 50 %.

Solarien sollen mittelfristig aus allen KölnBädern entfernt werden. Die Einnahmeentwicklungen sind seit Jahren rückläufig. Außerdem erschweren die neuen gesetzlichen Bestimmungen das Geschäft mit der künstlichen Besonnung zumindest in öffentlichen Bädern: Der Besuch von Sonnenbänken ist für Jugendliche unter 18 Jahren seit dem 19. Juni 2009 nicht mehr gestattet. Der Bundestag hat ein entsprechendes Gesetz zum Schutz vor Hautkrebs verabschiedet.

Die Freibadesaison 2009 gehört zu den erfolgreichsten in der Historie der KölnBäder: Insgesamt kamen in der Zeit von Mai bis August 523.559 Badegäste in die Freibäder. Eine ähnlich gute Zahl gab es zuletzt im Fußball-WM-Sommer der Freibadesaison des Jahres 2006, als 552.554 Besucher gezählt wurden. Nimmt man die Nutzung durch Schulen und Vereine hinzu, übertrafen wir im Berichtsjahr sogar das hervorragende Ergebnis von 2006. Damit entwickelte sich die Freibadesaison 2009 nach 2003 zur zweitbesten der KölnBäder seit sechs Jahren. Im direkten Monatsvergleich von 2009 zum Jahr 2006 ergibt sich sogar ein Besucherplus im Monat August von 147 %.

15.751

Badegäste besuchen die Kölner Freibäder am 6. August 2009 – so viel wie an keinem anderen Tag im Berichtsjahr.

Nach wenig badefreundlichem Wetter in den Monaten Mai bis Juli zeigt sich der August von seiner besten Seite. Die Folge: Die Freibadesaison 2009 entwickelt sich zur zweitbesten in den vergangenen sechs Jahren.

Während die Monate Mai bis Juli noch von sehr wechselhaftem Wetter geprägt waren, zeigte sich dieser August von seiner besten Seite. Der heißeste Tag 2009 wurde in Köln mit 37 °C am 20. August gemessen. An diesem Tag verzeichneten die KölnBäder den zweitstärksten Andrang: 14.566 Badegäste. Noch mehr Besucher kamen am Donnerstag, 6. August, bei Temperaturen von 30 °C: 15.751 Badegäste passierten an diesem Tag die Eingangstore der Kölner Freibäder. Allein im Stadionbad vergnügten sich 5.163 Badelustige.

Das Höhenbergbad, das Zollstockbad und das Zündorfbad starteten bereits ab dem 10. April 2009 mit ihren Außenbecken in die Freibadesaison. Ab 1. Mai 2009 erfolgte der Sommerbetrieb mit der erweiterten Öffnungszeit (verlängerte Öffnungszeit bis 20:00 Uhr an den Wochenenden anstelle von 16:30 Uhr) im Zollstockbad. Die Außenbecken des Zollstockbades, Höhenbergbades und Zündorfbades standen wie in den Vorjahren auch nach dem 6. September 2009 zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung, sofern Witterung und Dämmerung dies zuließen.

Wie in der Vergangenheit waren auch das Stadionbad (ab dem 3. Mai bis zum 31. August 2009) und das Naturfreibad Vingst (in den Sommerferien, vom 27. Juni bis 6. September 2009) witterungsabhängig für die Freibadesaison geöffnet.

Die Wasserqualität im Vingster See wird jährlich auf die durch die EU-Kommission festgelegten Grenzwerte getestet und weist seit 2003 regelmäßig die internationale Höchstwertung „Excellent“ auf.

Im Höhenbergbad fand im August erstmals eine vom Kölner Arbeitskreis „Jugend und Prävention“ durchgeführte Aufklärungsaktion zu den Themen Liebe und Sexualität, Schwangerschaft und Verhütung für Jugendliche statt. Die erfolgreiche Veranstaltung trug den Titel „Dr. Hochsommer“. Kölner Beratungsstellen und viele andere Einrichtungen wie die Aids-Hilfe, pro familia und das städtische Gesundheitsamt haben den Arbeitskreis „Jugend und Prävention“ gegründet.

Aufgrund der rund sechs Monate andauernden Schließung des Mülheimer Genovevabades boten wir den Schulen und Vereinen ab dem 17. August 2009 alternative Wasserflächen an – unter anderem im Höhenbergbad, im Nippesbad und im Bickendorfbad. Das Bickendorfbad schloss nicht – wie geplant – mit der Eröffnung des Ossendorfbades am 15. November 2009, sondern wurde bis zum Ende der Arbeiten im Genovevabad, bis Ende Januar 2010, als Gruppenbad für die Schul- und Vereinsnutzung weiterbetrieben.

Die Unterhaltsreinigung bestimmter Bäder ist neu ausgeschrieben worden. Nach intensiver rechtlicher Prüfung wurde die EU-weite Ausschreibung für externe Fachunternehmen im Rahmen eines „offenen Verfahrens“ von der Rechtsabteilung der Stadtwerke Köln für die Bäder Agrippabad, Höhenbergbad, Zündorfbad und Ossendorfbad vorbereitet. Nach Erstellung entsprechender Leistungsverzeichnisse konnte über das Ausschreibungsergebnis noch im Jahr 2009 eine Kostenreduzierung gegenüber entsprechenden Ist-Werten erreicht werden.

AgrippaFit

Den Fitnessbereich im Agrippabad nutzten zum Ende des Berichtsjahres rund 1.725 Mitglieder. Das ist die höchste Zahl vertraglich gebundener Nutzer seit der Eröffnung des Fitnessbereiches im Dezember 2000. Die Zielsetzung, ein vielseitiges, ausgewogenes und ganzheitlich ausgerichtetes Fitness-Training auf höchstem qualitativem Betreuungsniveau unter Berücksichtigung neuester sportwissenschaftlicher Erkenntnisse anzubieten, das an die individuellen Belange der Gäste bestmöglich angepasst wird, hat sich als bedarfsorientiert und damit zukunftssträftig erwiesen.

Das Erfolgskonzept von AgrippaFit konnte im Berichtsjahr erfolgreich auf den neu entstandenen, integrierten Fitnessbereich im Ossendorfbad, RochusFit, (Eröffnung am 15. November 2009) übertragen werden. Hier sind bis zum Jahresende bereits über 200 Mitgliedsverträge abgeschlossen worden. Auch das Angebot, Kinder der Besucher von Bad, Sauna und Fitnessanlagen zu betreuen, wurde aus dem Agrippabad übernommen.

Die Mitgliedsbeiträge sind nach über acht Jahren mit der Erweiterung und Eröffnung des Dachaufbaus im Agrippabad moderat für Neumitglieder des AgrippaFit (zum Beispiel Zwölf-Monats-Mitgliedschaft inklusive Nutzung Agrippabad von 62 € auf 65 € pro Monat) marktgerecht angehoben worden. Die einmalige Aufnahmegebühr in Form eines Gesundheitspaketes zum Preis von 99 € blieb davon unberührt. Parallel dazu traten ab Januar 2009 erweiterte Öffnungszeiten im AgrippaFit in Kraft.

Nach Fertigstellung des Dachaufbaus, inklusive eines zusätzlichen Ruheraumes für Saunagäste, steht den Mitgliedern seit dem 1. Mai 2009 gegen eine einmalige Zuzahlung der renommierte und gesundheits-sportlich sehr effektive MILON Kraft- und Ausdauerzirkel zur Verfügung. Seit dem 1. August 2009 wird den Mitgliedern darüber hinaus in eigenen Räumlichkeiten betreutes Kleingruppentraining an modernen Galileo-Vibrationstrainingsgeräten angeboten. Eine 10er-Karte wird zum Schnupperpreis von 50 € verkauft und berechtigt zur Teilnahme an zehn Trainingseinheiten zu je 15 Minuten. Nach der erfolgreichen Einführungsphase wird die 10er-Karte seit dem 1. November 2009 zum Preis von 69 € angeboten.

Die aufwändige Modernisierung des AgrippaFit gegen Ende des Berichtsjahres verbesserte Funktionalität, Hygiene, Raumklima und Optik. Außerdem haben wir die Sonnenbänke entfernt. Aktuelle medizinische Studien enthüllen immer drastischer einen Zusammenhang zwischen Solarstrahlung und Hautkrebsrisiko. Dies steht trotz der zu erzielenden Einnahmen in einem deutlichen Gegensatz zur Hauptaufgabe der KölnBäder und speziell zu den Fitness- und Gesundheitsangeboten, die die Gesundheit der Gäste erhalten und verbessern wollen. Anstelle der Solarien installierten die KölnBäder neue Galileo-Vibrationstrainingsgeräte.

1.725

Mitglieder zählt am 31. Dezember 2009 AgrippaFit – ein neuer Rekord für den Fitnessbereich im zentral gelegenen Agrippabad an der Kämmergasse.

Im Berichtsjahr überträgt die KölnBäder GmbH das erfolgreiche Konzept von AgrippaFit auch auf RochusFit, den Fitnessbereich im neuen Ossendorfbad. Genau wie im Agrippabad werden auch hier die Kinder der Besucher betreut.

Kurse, Schul- und Vereinsschwimmen

Kursangebot der KölnBäder GmbH

Über ihr sehr gut angenommenes Kursprogramm generiert die KölnBäder GmbH zusätzliche Einnahmen. Nach Abzug der Kosten gelang es 2009, rund 156 Tsd. € zu erwirtschaften. Die KölnBäder GmbH hat ihren Gästen 2009 rund 176 Kursstunden pro Woche angeboten, die auf sehr gute Resonanz stießen. Die Kursangebote der KölnBäder GmbH konnten im Laufe des Jahres 2009 zunächst noch weiter ausgebaut werden. Im Durchschnitt standen im Berichtsjahr 138 Schwimmkurse sowie 38 wöchentlich stattfindende Aqua-Fitness-Kurse auf dem Programm.

261,6 Tsd. €

betragen die Einnahmen aus dem Kursangebot der KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2009 – 1,4 % mehr als geplant.

Zu dieser positiven Entwicklung tragen auch die neu ins Programm aufgenommenen Kurse bei. Dazu gehören beispielsweise „Aqua-Cycling“ im Ossendorfbad oder die zusätzlichen Kompakt-Kurs-Angebote während der Sommerferien.

Während der Sommerferien führten wir in unterschiedlichen Bädern 41 Kompaktschwimmkurse durch. Im Vergleich zum Jahr 2008 (34 Kompaktschwimmkurse) sowie zum Jahr 2007 (13 Kompaktschwimmkurse) konnte auch hier durch gezielte Kundenansprache eine deutliche Steigerung erzielt werden.

Insgesamt konnten 456 Schwimmkurse inklusive der Kompaktkurse im Jahr 2009 angeboten werden.

Die Kurseinnahmen in Höhe von 261,6 Tsd. € haben die Planzahlen mit 1,4 % Zuwachs leicht übertroffen.

Außerdem hat die KölnBäder GmbH ihr Angebot in den Sommerferien 2009 um die Kurse „Kraulschwimmen I – Kompakt“ sowie „Wassersprung-Kurs I – Kompakt“ im Chorweilerbad erweitert.

Ganz neu waren zudem sämtliche Wasserkurs-Angebote im Ossendorfbad sowie im Portfolio der KölnBäder-Kurse die in unserem neuen Bad angebotene Trendsportart „Aqua-Cycling“.

Schulschwimmen

Die Nutzung durch Schulen zog im Berichtsjahr an, die Vereinsnutzung stagnierte hingegen bzw. ist leicht rückläufig. Den Schulen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 1.569,5 Bahnenstunden pro Woche bei jährlich 38 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Sicher schwimmen!“ mit zusätzlich weiteren 100 Bahnenstunden pro Woche wurde 2009 erfolgreich weitergeführt und ist die eigentliche Ursache für die positive Nutzungsentwicklung der Schulen.

Aufgrund der zwingend erforderlichen Schließung des Genovevabades wurden den Schulen im Anschluss an die Sommerferien des Jahres 2009 Ersatznutzungszeiten im Höhenbergbad und Bickendorfbad angeboten.

Zusätzlich hat die KölnBäder GmbH aufgrund der Generalmodernisierung des Zollstockbades Ersatzwasserflächen für die Schulnutzung im Weidenbad, Agrippabad und Rodenkirchenbad ab September 2009 bereitgestellt.

Eine Nutzung der Bahnenstunden der Schulen in freier Trägerschaft erfolgte wie in den Vorjahren direkt über die KölnBäder GmbH und wurde separat und unmittelbar abgerechnet.

Projekt „Sicher schwimmen!“

Das gemeinsam mit der Stadt Köln entwickelte Projekt, das die KölnBäder federführend seit dem Schuljahr 2008/2009 umsetzen, war im Berichtsjahr sehr erfolgreich. Die Wasserflächen-Nutzung im Rahmen des Projekts wirkt sich positiv auf die Bilanz der KölnBäder aus.

Das erste Ziel des Projektes „Sicher schwimmen!“ haben wir erfüllt, indem der Stundenausfall im Regelunterricht durch personelle Hilfestellung deutlich reduziert werden konnte. Im nächsten Schritt, der Qualitätssicherung, wurde der Betreuungsschlüssel erhöht und damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Kinder individueller zu fördern.

Das Angebot, den Schwimmunterricht zu verlängern, haben im ersten Schuljahr 2008/2009 bereits rund 30 % aller Schulen angenommen.

Durch den Schwimmförderunterricht im ersten Projektjahr (August 2008 bis Juli 2009) hat sich die Anzahl der „sicheren Schwimmer“ (mindestens mit Deutschem Jugendschwimmabzeichen Bronze) in der dritten Klasse von 20 % auf 39 % nahezu verdoppelt!

Die Steigerung der Anzahl an „sicheren Schwimmern“ bei den Viertklässlern liegt bei über 30 %. Zu Beginn des Schuljahres hatten nur 36 % der Kinder mindestens das Deutsche Jugendschwimmabzeichen Bronze. Diesen Anteil konnten wir auf 49 % verbessern. Damit ist die Schwimmleistung der Drittklässler bereits nach einem Jahr höher als die der Viertklässler zu Beginn des Schuljahres.

Insgesamt 156 von 171 Schulen wurden 2009 durch das Projekt unterstützt, also 99 % aller Schulen mit Primarstufe, die zu dem Zeitpunkt schwimmen gingen. Lediglich zwölf Schulen hatten im Berichtsjahr aus diversen Gründen keinen Schwimmunterricht.

Der Schwimmförderunterricht als dritte Säule des Projekts wird derzeit in acht Bädern mit 34 Schwimmfördergruppen durchgeführt. 203 Kinder sind individuell nach ihren Schwimmfähigkeiten in entsprechende „Fähigkeitsgruppen“ eingeteilt. Damit fördern wir schon ein Viertel der grundsätzlich angestrebten Kinderanzahl.

Neben der personellen Unterstützung im Regelschwimmunterricht (Säule I + II) des Projekts wird dieser für die Beteiligten kostenfreie Schwimmförderunterricht denjenigen Kindern angeboten, die in ihrem Fähigkeitsniveau vom allgemeinen Klassenniveau abweichen und dieses nach Einschätzung des jeweiligen Fachlehrers im Rahmen des Schwimmunterrichtes nicht erreichen können. Bei dem Schwimmförderunterricht handelt es sich um eine freiwillige und zusätzliche Maßnahme in der dritten und vierten Klasse. Der Schwimmförderunterricht wird von qualifizierten Fachkräften aus dem Assistentenpool „Sicher schwimmen!“ durchgeführt und findet in schulübergreifenden Fähigkeitsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt statt.

Neben der Verbesserung des Schwimmunterrichtes ist die Aufklärungsarbeit von Eltern und Kindern eine weitere wichtige Maßnahme des Projektes. Sowohl im Internet als auch durch aussagekräftige Broschüren werden Eltern, Kinder und Lehrer direkt und zielgruppenspezifisch angesprochen. Um sprachliche Barrieren zu reduzieren, gibt es die Informationsbroschüren in türkischer und russischer Sprache. Eine erneute Verteilung der spezifischen Broschüren ist zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 in Schulen und Bädern erfolgt.

Am 30. Juni 2009 wurde eine Gesprächsrunde bei center.tv mit einer Assistentin, einer Schulleitung und der Projektleitung der KölnBäder GmbH ausgestrahlt.

156

von 171 Schulen werden im Geschäftsjahr 2009 durch das Projekt „Sicher schwimmen!“ der KölnBäder GmbH unterstützt.

Der Erfolg ist überzeugend: Schon im ersten Projektjahr hat sich die Zahl der „sicheren Schwimmer“ in der dritten Klasse durch den Schwimmförderunterricht mit 39 % nahezu verdoppelt. Bei den Schülern der vierten Klasse liegt der Anteil bereits bei 49 %.

Eine gut besuchte Pressekonferenz fand am 19. August 2009 im Hause der KölnBäder GmbH statt und generierte Veröffentlichungen unter anderem im WDR, bei Radio Köln, im Kölner Stadt-Anzeiger, in der Kölnischen Rundschau sowie bei report-k und KölnSport.

Ergänzend wurde am 17. September 2009 ein Informationsstand zum Projekt „Sicher schwimmen!“ im Rahmen des Fachkongresses vom „Bündnis für gesunde Lebenswelten“ aufgebaut. Im Kölner Bündnis für gesunde Lebenswelten haben sich die Stadt Köln mit den zuständigen Ämtern, der Stadtsportbund, die Lernenden Region – Netzwerk Köln e. V., die Deutsche Sporthochschule Köln und zahlreiche Praxis-Projekte zusammengeschlossen.



Besucherzahlen 2009	Öffentliche Nutzer 2009	Schulen 2009	„Sicher schwimmen!“ 2009	Vereine 2009	Sauna 2009	Gesamt 2009
Bad						
Schwimmbadbetrieb						
Agrippabad	372.126	32.952	–	42.660	39.860	487.598
Chorweiler	98.828	34.960	3.040	29.472	–	166.300
Höhenberg	153.678	32.448	–	6.656	9.986	202.768
Zollstock	80.580	26.208	–	13.268	6.199	126.255
Zündorf	154.169	10.944	340	1.344	14.399	181.196
Bickendorf	29.280	59.360	–	47.552	–	136.192
Genovevabad	5.553	27.984	5.456	2.456	–	41.449
Nippes	15.211	46.208	5.168	68.796	–	135.383
Rodenkirchen	47.330	51.136	5.928	45.888	–	150.282
Wahn	40.820	40.432	–	55.872	8.789	145.913
Weiden	33.718	39.520	4.560	29.664	2.492	109.954
Stadion	99.203	–	–	–	–	99.203
Ossendorf	22.258	–	–	–	3.550	25.808
NFB Vingst	33.756	–	–	–	–	33.756
Zwischensumme	1.186.510	402.152	24.492	343.628	85.275	2.042.057
Betriebsführung durch die KölnBäder GmbH						
Kartäuserwallbad	–	52.800	1.520	39.300	–	93.620
Gesamtzahl der Besucher	1.186.510	454.952	26.012	382.928	85.275	2.135.677
Gesamtzahl der Besucher im Vorjahr	1.149.407	464.264	13.400	422.280	85.438	2.134.789

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Vereinsschwimmen

Die Zahl der Bahnenstunden blieb mit 1.140 pro Woche bei 48 Nutzungswochen gegenüber dem Jahr 2008 unverändert. Vor dem Hintergrund der Generalmodernisierung des Zollstockbades wurde die dortige Vereinsnutzung in das Kartäuserwallbad, Weidenbad und Agrippabad verlagert.

Wegen der nicht geplanten Schließung des Genovevabades stellte die KölnBäder GmbH den Vereinen ferner Ersatzwasserflächen im Nippesbad, Bickendorfbad und Höhenbergbad zur Verfügung.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.251 Tsd. € und erreichte 14.075 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren mit der Eröffnung des Ossendorfbades im November 2009 und der ganzjährigen Fortführung des Projektes „Sicher schwimmen!“ mit 8.337 Tsd. € um 283 Tsd. € (3,5 %) höher als 2008. Der Geschäftszweig „Sauna“ erwirtschaftete ein Umsatzminus von rund 1,4 % (-16 Tsd. €), der Bereich Fitness verzeichnete mit dem neu eröffneten Fitnessstudio RochusFit im Ossendorfbad einen um 12,9 % höheren Umsatz (95 Tsd. €) im Vergleich zum Vorjahr, die Erlöse aus Kursangeboten entwickelten sich trotz eines geringen Rückganges zum Vorjahr (-6 Tsd. €) mit 262 Tsd. € weiter positiv.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.175 Tsd. € (Vorjahr 995 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (911 Tsd. €), Erträge aus der Übertragung eines Sonderpostens nach § 6b (3) EStG (600 Tsd. €), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (28 Tsd. €) sowie übrige sonstige betriebliche Erträge wie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (155 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (477 Tsd. €).

2009 erhöhte sich der Materialaufwand, trotz abnehmender Aufwendungen für Energie und Wasser (-140 Tsd. €), deutlich um 1.048 Tsd. € auf 8.266 Tsd. €. Ursache hierfür sind hauptsächlich die höheren Ausgaben für Reparatur und sonstige Unterhaltung der Bäder (+896 Tsd. €). Durch die umfangreichen Investitionsmaßnahmen waren im Geschäftsjahr 2009 die Technikerkapazitäten weitgehend gebunden, sodass ein erhöhter Instandhaltungsrückstand entstanden ist. Zusätzliche Ausgaben für die Reinigung der Bäder (+39 Tsd. €) und erhöhter Materialbezug wegen Eröffnung eines neuen Bades, aber auch die ganzjährige Fortführung des Projektes „Sicher schwimmen!“, welches zu wesentlich höheren Ausgaben für Honorarkräfte (+164 Tsd. €) führte. Die Ausgaben für das Projekt „Sicher schwimmen!“ werden jedoch durch Einnahmen in gleicher Höhe relativiert.

Der Personalaufwand erhöhte sich hauptsächlich durch Tarifierhöhungen und Neueinstellungen für das neue Ossendorfbad sowie den dort integrierten Fitnessbereich RochusFit auf 9.543 Tsd. € (Vorjahr 8.596 Tsd. €). Die darin enthaltenen zusätzlichen Kosten in Höhe von 322 Tsd. € für befristetes Personal im technischen Bereich für Instandhaltungsprogramme bleiben durch die Bildung von aktivierten Eigenleistungen erfolgsneutral.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 542 Tsd. € auf 2.831 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 280 Tsd. € erhöht.

8.337 Tsd. €

Umsatzerlöse erzielt die KölnBäder GmbH im Jahr 2009 – ein Plus von 3,5 % bzw. 283 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr.

Besonders dynamisch entwickelt sich der Bereich Fitness. Hier steigen die Umsätze um nahezu 13 %. Positives gibt es auch von den Erlösen aus den Kursangeboten zu berichten. Der Saunabereich bleibt leicht unter Vorjahresniveau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 8.473 Tsd. € auf 69.798 Tsd. € erhöht. Das ausgewiesene Anlagevermögen umfasst mit 69.280 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 99,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 92,7 %). Das Eigenkapital beträgt, nach einer Zuführung zur Kapitalrücklage durch die SWK GmbH in Höhe von 1.000 Tsd. €, 33.102 Tsd. €; das sind 47,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 52,4 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 513 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) in Höhe von 9.355 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in den Stadtwerke-Konzern und die Ergebnisausschlussvereinbarung jederzeit gewährleistet.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus, sind die Umsatzerlöse um 39 Tsd. € höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 65 Tsd. € zum Vorjahr verschlechtert.

Die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) haben sich im Jahr 2009 um 13 Tsd. € geringfügig gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Erlöse aus öffentlichem Badebetrieb haben sich um rund 14 Tsd. € verringert. Die Einnahmen aus den Tagstarifen verminderten sich um fast 2 %, die aus den Stundentarifen um 0,5 %. Die Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschiulen) erhöhte sich um 6 Tsd. €, dagegen verminderten sich die Erlöse aus Kursen um rund 4 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft reduzierten sich, hauptsächlich wegen Einsparungen im Materialaufwand, um 106 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad sind abnehmend (-9 Tsd. €). Weder die zeitlich unbeschränkte Nutzung (Tagstarife) noch die Stundentarife konnten die Vorjahreswerte erreichen. Lediglich die angebotenen Sonderleistungen in der Sauna wurden von den Kunden mehr erworben. Das Gesamtergebnis hat sich durch rückläufige Abschreibung und verminderte Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 7 Tsd. € geringfügig verbessert.

Das Ergebnis von 81 Tsd. € im Fitnessbereich AgrippaFit im Agrippabad hat den Vorjahreswert nicht erreicht (118 Tsd. €). Den Mehrerlösen (74 Tsd. €) und höheren Erträgen aus Nebengeschäftserlösen (25 Tsd. €) stehen höhere betriebliche Aufwendungen in Höhe von 136 Tsd. €, hauptsächlich aus den Material- und Personalkosten, entgegen. Auch im Jahr 2009 überstiegen die Einnahmen in diesem Bereich die Personal- und Sachkosten.

Kombibäder

Die Umsatzerlöse in den Kombibädern sind, bedingt hauptsächlich durch Schließung eines Bades wegen Generalmodernisierung, rückläufig (-83 Tsd. €). Der erwirtschaftete Verlust erhöhte sich um 181 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich trotz wesentlich höherer Aufwendungen für notwendige Reparaturen (+ 225 Tsd. €) und Mehraufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 48 Tsd. €) nur um 138 Tsd. €. Dagegen konnten bei den Personalaufwendungen und den Abschreibungen Einsparungen von etwa 135 Tsd. € erzielt werden.

39 Tsd. €

Umsatzplus erzielt das multifunktionale Agrippabad im Geschäftsjahr 2009. Das Ergebnis geht allerdings im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.

Vor allem Einsparungen beim Materialaufwand führten dazu, dass die betrieblichen Aufwendungen für die Badelandschaft im Berichtsjahr gegenüber 2008 um mehr als 106 Tsd. € abnahmen.

Hallenbäder

In den Hallenbädern entwickelten sich, trotz nicht geplanter Schließung eines Bades wegen technischer Probleme, die Umsatzerlöse in Höhe von 2.694 Tsd. € (Vorjahr 2.657 Tsd. €), wegen der zusätzlichen Erlöse aus dem Projekt „Sicher schwimmen!“, positiv. Auch die Sparten Sauna und Kurse konnten höhere Erlöse erzielen. Lediglich die Erlöse aus Sondernutzergruppen verminderten sich um 6 Tsd. € zum Vorjahr. Zusätzlich verzeichneten die sonstigen betrieblichen Erträge Mehrerlöse von 553 Tsd. €. Die um 927 Tsd. € höheren betrieblichen Aufwendungen konnten jedoch nicht kompensiert werden. Das Ergebnis in der Sparte Hallenbäder hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 535 Tsd. € verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür sind die um 29 % (853 Tsd. €) zunehmenden Materialaufwendungen und die um 5,9 % höheren Personalkosten.

Freibäder

Das Betriebsergebnis der Freibäder verbesserte sich wegen einer deutlichen Umsatzsteigerung (48 %) im Vergleich zum Vorjahr um 82 Tsd. €. Den höheren Erlösen standen jedoch auch höhere betriebliche Aufwendungen von 56 Tsd. € entgegen.

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die SWK GmbH beträgt rund 14,1 Mio. € (Vorjahr 12,8 Mio. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,59 € (Vorjahr 6,01 €).

Risikomanagement

Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zum Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken hat die KölnBäder GmbH in Zusammenarbeit mit der SWK Holding ein Risikomanagement gemäß den Rahmenvorgaben für den Konzern als Ordnungsgrundlage für die Durchführung des Risikomanagements eingerichtet. Hiermit werden die frühzeitige Identifizierung latent vorhandener Risiken und das Initiieren von geeigneten Gegenmaßnahmen sichergestellt sowie die Nutzung von Geschäftschancen vorbereitet und realisiert.

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse zugetragen, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Zurzeit werden keine Risiken gesehen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlich beeinträchtigen. Gesetzliche Risiken sind bei der Risikoinventur berücksichtigt worden. Alle Risiken wurden überprüft. Außerdem hat die Gesellschaft Risiken neu bewertet – unter anderem vor dem Hintergrund der hohen Investitionen der KölnBäder GmbH.

Ebenfalls vor diesem Hintergrund sind Deckungserweiterungen für einige Versicherungen der KölnBäder GmbH vorgenommen worden. Folgende Deckungssummen sind im Berichtsjahr erhöht worden: In der Betriebshaftpflichtversicherung ist die Deckungssumme für Personen-, Sach- und Vermögensschäden von 5,1 Mio. € auf 10 Mio. € angehoben worden. In der Umwelthaftpflichtversicherung ist die Deckungssumme für Personen- und/oder Sachschäden von 5 Mio. € auf 15 Mio. € angehoben worden. Die Gebäudeversicherung für das Ossendorfbad, die derzeit eine Deckung von 18 Mio. € vorsieht, wird unterdessen überarbeitet. Die Unfallversicherung der KölnBäder GmbH ist mit Wirkung vom 1. Januar 2010 vom Deckungsumfang erweitert worden.

2.694 Tsd. €

Umsatzerlöse erzielen die Hallenbäder der KölnBäder GmbH, trotz der nicht geplanten Schließung eines Bades wegen technischer Probleme. Ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsätze der Freibäder der Gesellschaft nehmen unter anderem wegen der guten Witterung im August 2009 sogar um 48 % bzw. 82 Tsd. € zu. Der Unternehmensverlust beläuft sich auf insgesamt rund 14 Mio. €.

Ausblick

38 Mio. €

wird die KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2010 mit Unterstützung der Stadtwerke GmbH in zwei Neubauten und die Modernisierung vorhandener Bäder investieren.

Schwerpunkte sind der Neubau des Schwimmbades mit Eishochbahn auf dem Gelände des ehemaligen Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße sowie die umfangreichen Maßnahmen zur Neugestaltung des Stadionbades inklusive Hallenbadneubau und des Zollstockbades.

Die Gesellschaft wird mit Hilfe des Stadtwerke-Konzerns innerhalb eines Jahres weitere rund 38 Mio. € in die Bäder investieren, in den Jahren 2010 bis 2014 sind Investitionen in Höhe von rund 57 Mio. € geplant.

Der Abschluss der Rohbauarbeiten für das neue Eis- und Schwimmstadion soll bis etwa Mitte Mai 2010 erfolgen. Dann beginnen die Gewerke Stahlbau und Fassadentechnik damit, die Gebäudehülle fertig zu stellen. Das Richtfest ist für April/Mai 2010 geplant. Rund 16,6 Mio. € werden im Jahr 2010 in das neue Eis- und Schwimmstadion investiert.

Ab Anfang 2010 erfolgt auf dem Gelände des Stadionfreibades der Ausbau des Nichtschwimmerbeckens mit seinen Attraktionen. Beim Neubauprojekt des Hallenbades haben im März 2010 die Rohbauarbeiten begonnen.

Das länger als zunächst geplant und wegen der technischen Modernisierung des Genovevabades bis zum 31. Januar 2010 betriebsfähig gehaltene Bickendorfbad wird ab Ende Februar 2010 abgerissen werden. Ursprünglich war nur vorgesehen, dieses Hallenbad aus dem Jahr 1970 bis zur Inbetriebnahme des neuen Ossendorfbades (Eröffnung am Sonntag, 15. November 2009) zu betreiben. Das Gelände des Bickendorfbades unweit des neuen Kombibades ist bereits an die Stadt Köln verkauft worden, dort wird unter anderem Wohnbebauung stattfinden. Die offizielle Übergabe der Liegenschaft an der Ecke Äußere Kanalstraße/Venloer Straße ist für Mai 2010 vorgesehen.

Die erste Tarifierung seit 2007 sorgte zum 1. Januar 2010 für einen moderaten Preisanstieg – im Durchschnitt erhöhten sich die Eintrittspreise um 2,7 %. Steigende allgemeine Betriebs-, Instandhaltungs- und Energie-, aber auch Personalkosten zwangen die KölnBäder GmbH zu dieser Maßnahme, die in der Dezember-Aufsichtsratssitzung 2009 beschlossen wurde. Hierdurch können auf Basis der Besucherzahlen 2008 zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. 300 Tsd. € generiert werden. Für die Gäste schafft ein neu eingeführter „Spät-Tarif“, der in allen Bädern – außer dem Agrippabad – angeboten wird, flexiblere, finanziell günstigere Nutzungszeiten.

Ab 1. Januar 2010 zahlen Erwachsene für einen neuen 2,5-Stunden-Tarif im Agrippabad 5,40 € (zuvor: 5 € für zwei Stunden). Insbesondere für Familien und Minigruppen von maximal vier Personen ist im Agrippabad eine attraktive 3-Stunden-Karte zum Preis von 17,50 € zusätzlich neu eingeführt worden. Für die Hallenbäder zahlen Erwachsene künftig 3,80 € (2009 3,60 €). Die Kombibäder kosten 4,20 € (im Berichtsjahr 4 €).

Die wichtigsten Sauna-Preisänderungen: Eine Tageskarte für die Agrippabad-Saunalandschaft kostet künftig für Erwachsene 18 € (Berichtsjahr 17,50 €). Eine 2-Stunden-Karte im Höhenbergbad und den anderen Kombibädern/Saunalandschaften kostet nun 12 € (statt zuvor 11,50 €). Die Eintrittspreise für Kinder in die Sauna bleiben auch nach der Preisanpassung unverändert günstig und familienfreundlich.

Für das prestigeträchtige und erfolgreiche Projekt „Sicher schwimmen!“ soll die schlechte Materialsituation an Lehrmitteln in den Bädern aufgebessert werden. Zudem begeistert die Idee eines eigenen „Sicher schwimmen!“-Abzeichens für die Kinder und die der Badeenten mit „Sicher schwimmen!“-Logo als motivierendes Schwimmmaterial. Die Kostenübernahme über Projektmittel soll ebenfalls Anfang 2010 geklärt werden.

Betreffend einer Neuverteilung von Bahnenstunden für die Vereine ist bislang ergebnisoffen zwischen dem Sportamt der Stadt Köln und dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine unter beratender Beteiligung der KölnBäder GmbH im Berichtsjahr diskutiert worden. Hier sind künftig die Anwendung eines neuen Verteilerschlüssels und die entsprechende Zuweisung der Wasserflächen zu erwarten.

Nach den Verhandlungen für den Rahmenvertrag über die Chemikalien 2010 sind teilweise Preiserhöhungen in Höhe von über 30 % zu verzeichnen. Der Holzpreis hat sich bei der günstigsten Firma unserer Wahl um 16 % verteuert. Beim Rahmenvertrag über die Reinigungsmittel können sowohl leichtere Preiserhöhungen als auch teilweise Reduzierungen verzeichnet werden. Der Preis für einen neuen Rahmenvertrag über Kohlendioxid hat sich um 6,25 % verteuert.

Insgesamt ist nach den Erkenntnissen Ende 2009 davon auszugehen, dass sich – neben zu erwartenden Erhöhungen der Umsatzerlöse – zum Teil stark steigende Aufwendungen auf das Betriebsergebnis der KölnBäder GmbH auswirken werden. Dazu gehören der erhöhte Material- und Personalaufwand aufgrund des erweiterten Angebotes durch das neue, multifunktionale Eis- und Schwimmstadion, die Beibehaltung von Betriebsstätten mit hohem Sanierungsbedarf sowie insbesondere der deutlich höhere Kapitaldienst für die beachtenswerten Investitionen.

Sofern sich Rahmenbedingungen ändern oder Handlungsoptionen letztlich nicht durchsetzbar sind, sind Abweichungen und zeitliche Verschiebungen möglich. Dies betrifft beispielsweise die ungewisse Zukunft der „NRW-Bäder“ (**N**ippesbad, **R**odenkirchenbad, **W**eidenbad) im Zusammenhang mit notwendigen Investitionen im Falle eines möglichen, politisch gewollten Weiterbetriebes über das Jahr 2011 hinaus. Eine weitere Unsicherheit bilden die städtische Haushaltssituation und die damit verbundenen Risiken für die KölnBäder GmbH bezüglich sowohl der Betriebskostenerstattung für das Schul- und Vereinsschwimmen als auch betreffend der Kostenerstattung für das Projekt „Sicher schwimmen!“, das in Zusammenarbeit mit der Stadt unter Federführung der KölnBäder GmbH durchgeführt wird. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass im Jahr 2010 und zumindest bis 2011 durch die notwendigen bestandserhaltenden Maßnahmen für die Betriebsbereitschaft allein in den Bädern Nippes, Rodenkirchen und Weiden rund 300 Tsd. € geschätzte Mehrausgaben für notwendige Reparaturmaßnahmen pro Jahr entstehen.

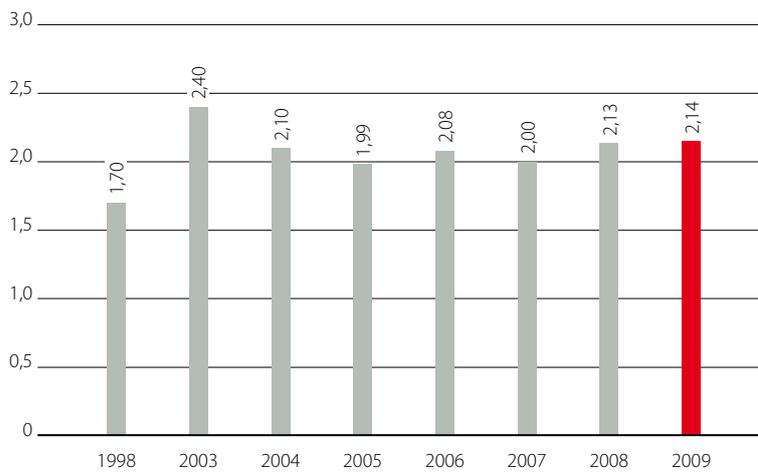
Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Grundsätzlich wird die Gesellschaft die strukturell bedingten Verluste aus den gegebenen Rahmenbedingungen mit der Sicherstellung einer flächendeckenden Grundversorgung für die Kölner Bevölkerung mit Schwimmbädern nicht aus eigener Kraft kompensieren können. Dieses ist ausschließlich durch die Einbindung in den Stadtwerke-Konzern sichergestellt.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2010 mit einem Verlust in Höhe von 16.551 Tsd. €. Für das Geschäftsjahr 2011 ist ein Verlust von rund 19.203 Tsd. € zu erwarten.

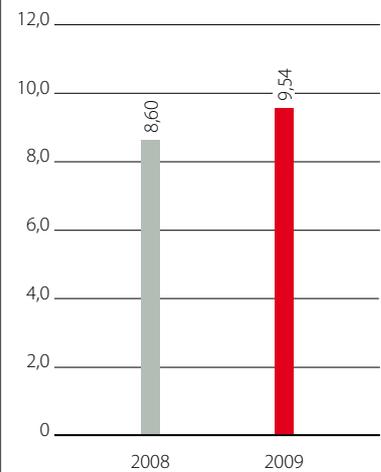
Besucherzahlen entwickeln sich weiterhin positiv

Angaben in Mio. €



Personalaufwand

Angaben in Mio. €



„Kontinuierlich steigende Besucherzahlen zeigen, dass wir mit unserem Konzept, die Bäder zu modernisieren und das Angebot kontinuierlich, gästeorientiert zu erweitern, richtig liegen. Wir mussten auch 2009 keines unserer Bäder aus Kostengründen schließen.“

Gerhard Reinke, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

2

Weitere Informationen

- ⇒ Umsatzerlöse so hoch wie niemals zuvor
- ⇒ Betriebsverlust je Besucher weit unter Bundesdurchschnitt
- ⇒ Unternehmensergebnis übersteigt den Planansatz

Seite

- 36 Entwicklung im Überblick 1998–2009
- 41 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- 46 Ausstattung der Bäder

Entwicklung im Überblick 1998 – 2009

Im Jahre 2009 hat die KölnBäder GmbH bezogen auf die reinen Umsatzerlöse das beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte erzielt. Der Betriebsverlust pro Besucher stieg unterdessen im Vergleich zum Vorjahr von 6,01 € (2008) auf 6,59 € im Berichtsjahr an.

Ein konsequentes Kostencontrolling in allen Bereichen bildete, unter strikter Berücksichtigung der Themen Sicherheit und Hygiene, auch 2009 die entscheidende Grundlage.

Die ersten zwölf Geschäftsjahre (1998 – 2009) der KölnBäder GmbH sind durch folgende Entwicklungen in unterschiedlichen Bereichen gekennzeichnet: Die Besucherzahlen insgesamt stiegen seit 1998 von ca. 1,7 Mio. auf über 2,13 Mio. Gäste im Jahr 2009 (2008 = 2,13 Mio., 2007 = 2,0 Mio., 2006 = 2,08 Mio., 2005 = 1,99 Mio., 2004 = 2,1 Mio., 2003 = 2,4 Mio.; 2003–2007: 2,11 Mio. Besucher im Durchschnitt). Dies entspricht seit 1998 einer durchschnittlichen Zunahme um ca. 25 %. Die positive Entwicklung ist auf die erfolgreichen, nutzerorientierten Modernisierungsmaßnahmen, die gesteigerte Attraktivität der Bäder sowie auf inhaltliche Zusatzangebote für die unterschiedlichsten Zielgruppen zurückzuführen. Die Auswirkungen der nicht zu beeinflussenden Wetterverhältnisse während der Freibadesaisons der letzten Jahre sind bei dieser Betrachtung zu berücksichtigen. So war zum Beispiel die Freibadesaison im Berichtsjahr erneut von überaus schlechtem Wetter geprägt.

Die reinen Umsatzerlöse erhöhten sich zwischen 1998 und 2009 um 77 % von 4,7 Mio. € im Jahr 1998 auf 8,34 Mio. € im Berichtsjahr (2008 = 8,05 Mio. €, 2007 = 7,69 Mio. €, 2006 = 7,26 Mio. €, 2005 = 6,7 Mio. €, 2004 = 6,8 Mio. €, 2003 = 7,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie bezogene Waren stiegen von 2,41 Mio. € (1998) auf 3,95 Mio. € im Jahr 2009 (Plan 2009: 4,18 Mio. €). Die Energie- und Wasseraufwendungen lagen mit 3,45 Mio. € im Berichtsjahr um ca. 70 Tsd. € niedriger als 2008 (2006 auf 2007: plus ca. 258 Tsd. €, 2005 auf 2006: plus ca. 396 Tsd. €, insgesamt 2005 auf 2009: Steigerung in Höhe von ca. 830 Tsd. €).

Durch den Reparaturstau in einigen Bädern – nach wie vor noch aus den Zeiten, in denen die Bäder von der Stadt Köln unmittelbar betrieben wurden – erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (unter anderem für Sanierung, Reparatur, Unterhalt) von 1,2 Mio. € (1998) auf über 4,32 Mio. € im Jahr 2009 (2008: 3,2 Mio. €, 2007: 2,8 Mio. € und 2006: 3 Mio. €). Im Verlauf der ersten zwölf Jahre musste die KölnBäder GmbH damit ca. 27,97 Mio. € im Wesentlichen für kontinuierliche Reparaturen, notwendige Instandhaltungsaufwendungen sowie für den Unterhalt von baulichen und technischen Anlagen aller Badbetriebe ausgeben, um den Bestand und damit ein für Köln flächendeckendes Angebot zu sichern.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämientopf, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung) stieg von 7,1 Mio. € (1998) auf 9,54 Mio. € im Jahr 2009 (Ist 2008: 8,59 Mio. €, Ist 2007: 8,29 Mio. €, Ist 2006: 7,9 Mio. €). Bei den Personalaufwandssteigerungen seit Gründung der Gesellschaft müssen neben den allgemeinen Tarifierhöhungen der letzten Jahre, gestiegenen Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung aber auch die Wiedereröffnungen und Angebotserweiterungen des Agrippabades im Dezember 2000, des Zündorfbades im Januar 2002, des Höhenbergbades im Juni 2006 und die Übertragung des Eis- und Schwimmstadions

zum 1. Januar 2007 sowie die Neueröffnung des Ossendorfbades am 15. November des Berichtsjahres berücksichtigt werden.

Die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen (Kapitaldienst) in Verbindung mit den getätigten Investitionen in den Bädern stiegen in den letzten elf Jahren von ca. 0,6 Mio. € auf 3,92 Mio. € im Jahr 2009 (2008: 3,19 Mio. €, 2007: 3,23 Mio. €, 2006: 3,18 Mio. €).

Von 1998 bis Ende 2009, das heißt bis heute, konnten unter den Rahmenbedingungen der KölnBäder GmbH unter dem Dach der Stadtwerke und unter dem Aspekt des „Mehrwertes Stadtwerke“ für die Bürgerinnen und Bürger insgesamt ca. 82,8 Mio. € investiert werden! Schwerpunkte bildeten in der Vergangenheit die Generalmodernisierungen des Agrippabades, des Zündorfbades, des Höhenbergbades und im Berichtsjahr vor allem die Investitionen für den Neubau des Ossendorfbades sowie der Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße. Ferner wurden neben diversen „kleineren“ Maßnahmen bis heute zum Beispiel das Chorweilerbad, das Wahnbad, das Weidenbad, das Genovevabad und das Zollstockbad saniert, attraktiviert und erweitert.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der KölnBäder GmbH ohne Abschreibungen und Zinsen beträgt im Berichtsjahr 2009 51,6 % (2008: 49 %, 2007: 50 %, 2006: 53 %, 2005: 49 %, 2004: 51 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes in Höhe von 3,92 Mio. € im Berichtsjahr liegt dieser 2009 bei 43,5 % (2008: 42 %, 2007: 43 %, 2006: 45 %, 2005: 42 %, 2004: 43 %). Zum Vergleich: Zur städtischen Zeit vor 1998 lag dieser Kostendeckungsgrad ohne Abschreibungen und Zinsen unter 20 %.

Der Betriebsverlust je Besucher im Jahr 2009 beträgt 6,59 € (2008: 6,01 €, 2007: 6,18 €, 2006: 5,29 €, 2005: 5,45 €) für die KölnBäder GmbH. Lag der vergleichbare bundesweite Wert bereits 1999 bei 5,65 €, so stieg er 2008 auf 8,50 € (2007 auf 9,05 €, 2006: 7,84 €, 2005: 9,02 €, 2004: 7,83 €).

Bedingt durch bundesweite Badschließungen und deutlich geringere Investitionen gerade im Jahr 2006 fiel dieser Wert folgerichtig in der deutschen Bäderlandschaft für dieses Jahr – ein Einmaleffekt, der sich 2007 und 2008 nicht wiederholen konnte, im Gegenteil musste es eigentlich gegenüber dem Jahr 2006 in den Jahren 2007 und 2008 wieder zu einem höheren Betriebsverlust je Besucher kommen.

Die Entwicklung „Verlust in Euro je Besucher“ verlief somit in den letzten zwölf Jahren bei der KölnBäder GmbH insgesamt deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt und ist zurückzuführen auf die durch die Bürgerinnen und Bürger angenommenen Investitions- und Attraktivierungsmaßnahmen innerhalb einer umfassenden Bäderkonzeption der KölnBäder GmbH für die letzten zwölf Jahre bis heute.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestimmt die Zukunft unser Denken. Wir möchten die Zukunft der Kölner Bäderlandschaft gemeinsam und nachhaltig so gestalten, dass unser Handeln mit der Zielsetzung einer wirtschaftlichen Darstellbarkeit für die Zukunft erfolgt. Die KölnBäder GmbH wird auch weiterhin eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft in Köln für alle Bürger auf Dauer bedarfsgerecht sicherstellen.

Nicht zuletzt durch das bereits 2003 als erste Maßnahme eingeleitete und in den Folgejahren erfolgreich weiterentwickelte und umgesetzte Restrukturierungskonzept konnte das Unternehmensergebnis 2009 mit einem Verlust in Höhe von 14,08 Mio. € den Planansatz für das Berichtsjahr um 1.068 Tsd. € bzw. 7 %

Was kostet ein Badegast?

	2009	2008	2007
	€	€	€
Einnahmen pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Badebetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote)	3,90	3,77	3,83
b) sonstige betriebliche Erträge (Mieten, Pachten etc.)	0,91	0,46	0,84
c) aktivierte Eigenleistung für Investitionsmaßnahmen	0,15	0,07	–
Einnahmen gesamt pro Badegast im Durchschnitt	4,96	4,30	4,67
Ausgaben pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,86	3,38	3,29
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	4,47	4,03	4,13
c) Kapitaldienst für Investitionen (57 Mio. € von 1998-2007)			
Abschreibungen	1,33	1,07	1,20
Zinsen	0,51	0,42	0,41
d) sonstige betriebliche Aufwendungen*	1,30	1,28	1,69
e) sonstige Steuern (Grundsteuer)	0,08	0,13	0,13
Ausgaben gesamt pro Badegast im Durchschnitt	11,55	10,31	10,85
Betriebsergebnis insgesamt			
Einnahmen	4,96	4,30	4,67
Ausgaben	11,55	10,31	10,85
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	6,59	6,01	6,18

* Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden, Telefongebühren, Bürobedarf, Fortbildungsmaßnahmen, Werbekosten, Postaufwand

verbessern. Dies gelang trotz außerplanmäßiger Reparaturmaßnahmen und der Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Erfolg der KölnBäder GmbH als einem der größten Badbetreiber in Deutschland wird durch die verlässliche Unterstützung durch den Stadtwerke-Konzern – insbesondere bei den großen Investitionsmaßnahmen – maßgeblich gefördert. Im Vergleich zu anderen Badbetreibern ist das „Kölner Investitions-Modell“ besonders erfolgreich und zukunftsweisend – auch im Sinne einer attraktiven und sozialen Daseinsfürsorge.

Ergebnisse der Geschäftsjahre 2003 bis 2009 im Vergleich:

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, sodass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten sieben Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:



	Tsd. €
Unternehmensergebnis 2002	-10.970
Wirtschaftsplan 2003	-11.758
Unternehmensergebnis 2003	-10.893
Wirtschaftsplan 2004	-10.653
Unternehmensergebnis 2004	-10.597
Wirtschaftsplan 2005	-10.490
Unternehmensergebnis 2005	-10.894
Wirtschaftsplan 2006	-10.670
Unternehmensergebnis 2006	-10.996
Wirtschaftsplan 2007	-12.448
Unternehmensergebnis 2007	-12.405
Wirtschaftsplan 2008	-13.697
Unternehmensergebnis 2008	-12.824
Wirtschaftsplan 2009	-15.143
Unternehmensergebnis 2009	-14.075

Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr keine Mandate oder Liefer-/Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

Bürger-Bäderbeirat bei der KölnBäder GmbH

Die 2009 eingerichteten Beiräte sollen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit bieten, sich beratend zu ihrem jeweiligen Stadtteilbad einzubringen.

In den Bezirken Kalk (Höhenbergbad), Nippes (Nippesbad), Lindenthal (Weidenbad), Mülheim (Genovevabad), Rodenkirchen (Rodenkirchenbad und Zollstockbad) haben sich im Berichtsjahr insgesamt sechs neue Bäderbeiräte formiert. Als Beiratsmitglieder sind jeweils drei interessierte Bürger des jeweiligen Bezirks sowie je ein Mitglied der Bezirksvertretung namentlich benannt worden. Zusätzlich ist für die Bäderbeiräte jeweils ein Vertreter des Sportamtes ernannt worden, ebenso ein Vertreter des jeweiligen Stadtbezirkssportverbandes sowie des Ortsverbandes Kölner Schwimmvereine. Ferner wurde auch vom Schulverwaltungsamt ein Mitglied benannt.

Die ersten, konstituierenden Sitzungen haben im Berichtsjahr für das Nippesbad, das Zollstockbad, das Genovevabad, das Rodenkirchenbad und das Höhenbergbad stattgefunden. Die erste konstituierende Sitzung für das Weidenbad hat im Januar 2010 stattgefunden. Damit führt die KölnBäder GmbH den bereits vor Jahren begonnenen unmittelbaren Dialog vor Ort mit ihren Gästen kontinuierlich und ergebnisorientiert auf breiter Basis fort.

Sauna Premium

Im Berichtsjahr hat der Deutsche Saunabund der Saunalandschaft im Agrippabad das Prädikat „Premium“ verliehen. Das Qualitätssystem wurde als eigenes, durchsetzungsfähiges Zertifizierungssystem mit den Qualitätszeichen Classic, Selection und Premium für die Mitglieder des Saunabundes entwickelt. Die Qualitätszeichen sind abhängig vom Umfang und den Räumlichkeiten und den Badeangeboten, von der Qualität zusätzlicher Dienstleistungen, der vorhandenen Personalqualifikation und der Servicebreite. Auch für die Saunalandschaften im Höhenbergbad, Zündorfbad, Wahnbad und Ossendorfbad soll in Zukunft eine Zertifizierung erfolgen.

Wakeboard im Stadionbad

Erstmals hat die KölnBäder GmbH das Stadionfreibad am 1. Mai 2009 für eine Veranstaltung der internationalen Wakeboard-Elite bereitgestellt. Eine Wiederholung dieser mit rund 7.000 Zuschauern sehr erfolgreichen und medial werbewirksamen Veranstaltung ist für 2010 – dann allerdings im Monat Juli – geplant.

SessionNet

Als eine der ersten Konzerngesellschaften unter dem Dach der Stadtwerke hat die KölnBäder GmbH mit Hilfe des Stadtwerke-Konzerns die Nutzung von „SessionNet“ eingeführt. Aufsichtsratsmitglieder erhalten seit 2009 Einladungen und Protokolle der Sitzungen auch elektronisch, um mittelfristig Papier und Zeitressourcen einzusparen. Dieses Novum ist am 4. September 2009 im Aufsichtsrat präsentiert worden.

Pandemie

Ein Notfallplan für den Fall des Ausbruchs einer Pandemie/des Auftretens der Schweinegrippe in einer Betriebsstätte der KölnBäder GmbH ist ausgearbeitet worden und liegt vor. Dies geschah in einer speziellen Arbeitsgemeinschaft unter Beteiligung des Betriebsrates in Kooperation mit dem betriebsärztlichen Dienst und der Personalabteilung der Stadtwerke.

Energieoptimierung

Die KölnBäder GmbH strebt mittelfristig den Abschluss eines neuen Energieberatungsvertrages an. Das geplante „Energiecontracting“ zielt darauf ab, neben einer weiteren Energieeffizienzsteigerung auch eine Ökosteuerrückerstattung zu realisieren. Das Projekt soll ab dem vierten Quartal 2010, beginnend mit einer europaweiten Ausschreibung durch das Gebäudemanagement der KölnBäder GmbH, umgesetzt werden.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Hilfe des Dienstleisters „derticketservice“ wurde ein Info-Telefon eingerichtet, das unseren Gästen seit dem 15. Januar 2009 für Informationen zu den Bädern und Dienstleistungen in einem großen zeitlichen Umfang zur Verfügung steht. Im Berichtsjahr haben insgesamt 4.532 Anrufer diesen Service genutzt.

Vom 9. bis 15. März 2009 ließen sich 303 Besucher von den Sauna-Aktionstagen der „Asiatischen Duftreise“ ansprechen.

Zu Beginn der Freibadesaison 2009 Anfang Mai wurden im lokalen Fernsehsender center.tv Bad- und Sauna-Image-TV-Spots für die KölnBäder ausgestrahlt, ergänzend liefen zum Start der Saunasaison vom 7. September bis einschließlich 2. Oktober 2009 Sauna-Image-TV-Spots.

Im Berichtsjahr wurden zudem analog der Vorjahre bei Radio Köln wieder zahlreiche Funkspot-Schaltungen gebucht.

Eine in den letzten Jahren stetig gestiegene Anzahl aktueller Presseberichte spiegelt das große Interesse der Kölner (Print-)Medien am Geschehen und an der Entwicklung bei den KölnBädern wider. Ausgewählte überregionale Publikationen berichteten darüber hinaus redaktionell (unter anderem das Hochglanzmagazin „elle“) über die KölnBäder und ihre Angebote.

In Zusammenarbeit mit einer Grafikagentur wurden die Grundzüge für ein modifiziertes, modernes Corporate Design für die internen wie auch externen Kommunikations-Medien der KölnBäder GmbH entwickelt. Das Design-Manual soll mittelfristig um weitere Positionen (beispielsweise Inhouse-Beschilderung, Werbeanzeigen und PowerPoint-Präsentationen) ausgedehnt werden.

Während der Sommerferien führten die KölnBäder in Kooperation mit Unilever/Langnese erneut den beliebten „SommerWasserSpaß“ durch. Insgesamt ließen sich im Sommer des Berichtsjahres 14.606 Gäste von dem Programm des Animationsteams begeistern. Gegenüber 12.102 Gästen im Vorjahr ist dies eine Steigerung von über 20 %.

Ein Plakat mit dem Slogan „Wir gehen am Wochenende in die KölnBäder“ machte speziell auf die Wochenendangebote in vielen Kölner Bädern aufmerksam.

Im Zeitraum vom 1. Juli bis einschließlich 30. August 2009 fand analog der Vorjahre die diesjährige Sauna-Sommer-Aktion der KölnBäder GmbH im Agrippabad, Höhenbergbad, Wahnbad, Weidenbad, Zündorfbad und Zollstockbad statt. Für die Saunalandschaften in den Kombibädern galt „Zwei Stunden zahlen – einen ganzen Tag bleiben“, für das Zollstockbad und Weidenbad pauschal ein ermäßigter Tarif. Im Aktionszeitraum wurden in den genannten Bädern 11.995 Besucher gezählt.

Anlässlich der Schließung des Zollstockbades bis Frühsommer 2011 aufgrund der notwendigen Generalmodernisierung präsentierte die KölnBäder GmbH ihren Gästen am letzten Betriebstag, dem 30. August 2009, nachmittags ein unterhaltsames Bühnenprogramm. Dabei traten kölsche Originale auf, die teilweise zu den prominenten Stammgästen des Zollstockbades gehören, zum Beispiel Jürgen Becker, Martin Stankowski und die Gruppe Brings.

14.606

Gäste nehmen am „SommerWasserSpaß“ teil, den die KölnBäder GmbH erneut in Kooperation mit Unilever/Langnese veranstaltet.

Die Veranstaltung findet im Berichtsjahr bereits zum elften Mal statt. Die Kombination von Animation und Abkühlung wird immer beliebter. Die Zahl der Gäste erhöht sich im Geschäftsjahr 2009 um nahezu 20 %.

Im Rahmen eines KölnBäder-Internet-Relaunches, der zum September 2009 umgesetzt worden ist, und der Einführung der neuen Werbegestaltungsrichtlinien sind für diese Medien in mehreren Bädern neue, aktuelle Fotos entstanden. Das Internet ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Medien für die KölnBäder geworden, der Relaunch hat zu einer Vervielfachung der Nutzerzahlen geführt. In den Monaten von September bis Dezember 2009 ergaben sich durchschnittlich 76.756 Besucher pro Monat. Dem gegenüber stehen im Durchschnitt 36.002 monatliche Besuche in der ersten Hälfte des Berichtsjahres. Ein unmittelbarer Kauf von Gutscheinen und Eintrittskarten über das Internet ist Zielsetzung für die Zukunft der KölnBäder.

Im Online-Telefonbuch von Grevens Adressbuch (Gelbe Seiten) präsentieren sich die KölnBäder jetzt mit drei Video-Spots zu den Themen Badelandschaft, Saunalandschaft und Fitness. Diese sind zusätzlich auch auf der neuen KölnBäder-Homepage (www.koelnbaeder.de) zu sehen.

Für die Sommermonate der Freibadesaison 2009 (9. Juni bis 31. August) wurde erstmals eine offensive Internet-Banner-Werbung bei www.report-k.de geschaltet, die 423.281 Visits generiert hat. Der August war der stärkste Monat, bedingt durch die Hochphase der Freibadesaison und die Sommerferien in NRW. Das Medium Online-Werbung hat damit die „Feuertaufe“ bestanden und soll künftig noch intensiver genutzt werden.

Um die Generalmodernisierung des Freibades sowie den Neubau des Hallenbades sowie der Saunalandschaft im Stadionbad dokumentieren zu können, haben die KölnBäder seit dem 1. September 2009 auf dem Zehn-Meter-Sprungturm zwei Web-Cams mit 180°-Objektiv installiert. Die Bilder einer weiteren Webcam für das Projekt Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße lassen sich ebenfalls auf www.koelnbaeder.de anschauen.

Am 5. September 2009 fand in der weitläufigen Saunalandschaft im Zündorfbad eine afrikanische Themennacht statt. Hier wurde unter dem Motto: „Jenseits von Afrika – die Nacht der Nächte“ erstmals eine lange Saunanacht mit Übernachtungsmöglichkeit und Frühstücksbuffet als Saunaerlebnis der besonderen Art durchgeführt. 136 Besucher kamen.

Am Tag des offenen Denkmals, dem 13. September 2009, präsentierte die KölnBäder GmbH das Denkmal Agrippabad. Während der Führungen am Nachmittag ließen sich 60 Neugierige das zentrale Kölner Stadtbad mal von einer anderen Seite zeigen.

Wie auch im vergangenen Jahr war die KölnBäder GmbH wieder Sponsor des „Bickendorfer Büdchenlaufs“. Der Lauf am 27. September 2009 ist im Hinblick auf die Eröffnung des Ossendorfbades von der KölnBäder GmbH präsentiert worden. Er wird von der „Bickendorfer Interessengemeinschaft“, BIG, veranstaltet. Die KölnBäder GmbH gehört zu den Mitgliedern dieser IG. An dem Volks- bzw. KölnMarathon-Vorbereitungslauf nehmen jährlich mehr als 500 Sportler/-innen teil.

Bereits im vierten Jahr erschienen 2009 eine Frühjahrs- und eine Herbst-Ausgabe unseres Gästemagazins „BäderSpezial“ mit einer Auflage von jeweils 30.000 Exemplaren.

Beim KölnMarathon 2009 trat die KölnBäder GmbH zum dritten Mal als offizieller Förderer auf. In diesem Kontext wurde den Marathon-Teilnehmern wie in den Vorjahren ein „Spezial-Wellness-Paket“ für die Saunalandschaft des Agrippabades zu Sonderkonditionen angeboten.

Am 31. Oktober 2009 fand das bereits traditionelle „12-Stunden-Schwimmen“ im Agrippabad statt. Als Veranstalter zeichneten die KölnBäder GmbH und der Ortsverband Kölner Schwimmvereine (OKS) verantwortlich. Ausführender Verein war als Partner der SC Blau-Weiss-Poseidon e. V.

Die gemeinsame Betriebskrankenkasse der Stadt Köln (GBK) trat auch im Berichtsjahr als Sponsor dieses 12-Stunden-Schwimmens auf. Der lokale Fernsehsender center.tv beteiligte sich als Medienpartner. Das hervorragende Ergebnis im Jahr 2009: 357 Schwimmer jeden Alters legten im Agrippabad insgesamt 780.400 Meter zurück und somit durchschnittlich 2.185,99 Meter pro Teilnehmer. Zum Vergleich: Im Vorjahr nahmen 329 Schwimmer teil und schwammen 556.550 Meter.

Die Baustelle des Ossendorfbades diente im Berichtsjahr auch als Drehort für den „Tatort“ mit den Kölner Ermittlern Ballauf und Schenk. Der Film mit dem Titel „Klassentreffen“ lief am 10. Januar 2010 im ersten Fernsehprogramm.

Gesundheitsschwimmen der KölnBäder GmbH

Das „Gesundheitsschwimmen“ im Nippesbad verzeichnet konstant ca. 200 Mitglieder mit Laufzeitverträgen von sechs oder zwölf Monaten. Diese Zahl lässt sich auch durch Bewerbung aus den Erfahrungen der letzten Jahre nur unwesentlich beeinflussen. Leichte Schwankungen unterliegen dem jahreszeitlichen Wechsel, da im Frühjahr die Mitgliedschaft von einigen Teilnehmern unterbrochen wird.

Im Berichtsjahr exklusiv gedruckte Plakate weisen auf die Aktivitäten im Nippesbad hin: Sie bewerben neben dem Gesundheitsschwimmen auch die im Bad aktiven Vereine und Gruppen und nennen den Kontakt zur Kurskoordination bei den KölnBädern für die im Durchschnitt 26 Schwimm-Lern- und Schwimmtechnik-Kurse pro Woche im Nippesbad.

Winterdienst

Sowohl in der Wintersaison 2008/2009 als auch 2009/2010 übernahmen erneut auf freiwilliger Basis gegen eine pauschale monatliche Zulage Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KölnBäder GmbH außerhalb der Betriebszeiten den Winterdienst. Gegenüber einem extern beauftragten Unternehmen konnten somit wieder Einsparungen erzielt werden.

Mitarbeiter/-innen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um sieben auf 194 im Jahresdurchschnitt – dazu gehören auch durchschnittlich neun Auszubildende.

Personalstand

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2009 eine Personalkapazität (ohne zehn Auszubildende) von 199 (Vorjahr 180). Die Schwerbehindertenquote für das Gesamtjahr 2009 lag weiterhin oberhalb der vom Gesetzgeber geforderten 5%-Grenze.

199

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zum Bilanzstichtag 2009 bei der KölnBäder GmbH beschäftigt – 19 Personen mehr als im Vorjahr.

Während der Freibadesaison erhöht sich die Zahl der Aushilfskräfte auf 38. Einige Arbeitsplätze werden in dieser Zeit auch durch innerbetriebliche Umsetzungsmaßnahmen besetzt.

Zur Freibadesaison wurden, neben innerbetrieblichen Umsetzungsmaßnahmen, wieder Aushilfskräfte (Saison-Rettungsschwimmer, Kassierer/-innen und Servicekräfte) eingestellt. Insgesamt belief sich die Zahl dieser zusätzlichen Mitarbeiter auf 38 Teilzeitkräfte. Der Spitzenwert der gleichzeitig beschäftigten Saisonkräfte lag bei 36 Personen.

Trotz verstärkter Rückkehrgespräche in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat stieg vor allem aufgrund von Langzeiterkrankungen die Fehlzeitenquote von durchschnittlich 7,60 % im Jahr 2008 auf 8,18 % im Berichtsjahr.

Aus- und Fortbildung

Zu Beginn des Jahres 2009 waren neun Auszubildende bei der KölnBäder GmbH beschäftigt. Angesichts der Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat die KölnBäder GmbH im Jahr 2009 ihr Ausbildungsplatzangebot erhöht und vier neue Auszubildende für den Beruf „Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe“ eingestellt.

Zum 31. Dezember 2009 befanden sich insgesamt zehn junge Menschen in einer Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ bei der KölnBäder GmbH.

Zum einen ist es eine politische Zielsetzung, möglichst viele Ausbildungsplätze anzubieten, zum anderen ergibt sich durch die Neubauten des Ossendorfbades und des Eis- und Schwimmstadions und der Erweiterung des Stadionfreibades durch ein neues Hallenbad mit Saunaangebot in der nahen Zukunft auch der Bedarf für gut ausgebildete Fachkräfte bei der KölnBäder GmbH.

Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden in den verschiedenen KölnBädern unterschiedliche Stationen und Bereiche (Bade- und Saunalandschaft, Technik und Verwaltungsbereiche, Marketing). Die innerbetriebliche Planung und organisatorische Begleitung obliegen der Ausbildungskoordination.

Es finden regelmäßig interne Ausbilderrunden der KölnBäder statt. Daran beteiligt sind alle Ausbilder/-innen und Auszubildenden sowie die Leitung Bäderbetriebsmanagement, die Personalabteilung und die Ausbildungskoordination. Ergänzt wird dies durch die gemeinsame Teilnahme an den Infotagen der Berufsschule und den überregionalen Ausbildertreffen.

Die KölnBäder GmbH legt großen Wert auf die mit der Ausbildung verbundene Tradition und ihr über Jahre hinweg gewachsenes Renommee als qualifizierter Ausbildungsbetrieb. Die im Berichtsjahr neu geschaffene Position eines zum Teil für diese Aufgabe „freigestellten Ausbildungsbeauftragten“ soll dazu beitragen, die Ausbildung bei den KölnBädern auch weiterhin auf einem nachhaltig hohen Niveau zu halten.

2009 besuchte ein Mitarbeiter den Lehrgang zur Prüfung zum „Geprüften Meister für Bäderbetrieb“. Auch diese Maßnahme förderte das Unternehmen entsprechend der betrieblichen Regelung.

Im Jahresverlauf stellte die KölnBäder GmbH vier Praktikumsplätze in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Die Abteilungsleiter sowie deren Stellvertreter nahmen an einem Seminar „Gesprächsführung für Führungskräfte“ teil.

10

junge Leute durchlaufen zum Bilanzstichtag die Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ bei der KölnBäder GmbH.

Mit dieser qualitativ hochwertigen und intensiven Ausbildung zielt die Gesellschaft darauf, den zunehmenden Bedarf an gut ausgebildetem Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu decken.

An der erforderlichen Unterweisung für Atemschutzgeräteträger beteiligten sich 49 Mitarbeiter/-innen in den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr.

Unter der Leitung der DLRG nahmen im Rahmen turnusmäßiger betrieblicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen 34 Mitarbeiter/-innen an einem Erste-Hilfe-Training und 29 Beschäftigte an einem Test zum Nachweis der Rettungsfähigkeit teil.

Organisationsstruktur

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr begonnen, ihre Organisationsstruktur zu modifizieren und zu optimieren, das heißt, sich den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Die Geschäftsführung erwartet von den Maßnahmen eine eindeutigere Zuordnung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.

Zudem soll dem Aufgabenzuwachs und der veränderten Gewichtung bestimmter Aufgabenbereiche Rechnung getragen werden.

Um Verfahrensabläufe auch in der Verantwortlichkeit zu verbessern, ist es geplant, die Organisationseinheit Gebäudemanagement als Service-Einheit zu erweitern. Unter anderem soll dadurch die Instandhaltung der Gebäude noch wirtschaftlicher ablaufen. Um dies zu gewährleisten, ist geplant, dass die Abteilung Gebäudemanagement im Einvernehmen mit dem Bäderbetriebsmanagement auch die fachliche und disziplinarische Zuständigkeit unter anderem für die Betriebshandwerker übernimmt.

Die neue Abteilung Marketing und Unternehmenskommunikation soll durch weitere personelle Aufstockung unter anderem die gesamte Außen- und Innendarstellung des Unternehmens verbessern.

Zudem ist der Aufbau des neuen Fitnessbereichs im Ossendorfbad, RochusFit, und der Ausbau des KölnBäder-Kursangebots durch die ebenfalls neue Abteilung Sportkoordination erfolgreich realisiert worden. Neben diesem gesamten Kursangebot bleibt auch das Projekt „Sicher schwimmen!“ weiterhin dieser Abteilung zugeordnet.

Dank der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich und ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KölnBäder GmbH für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle des Unternehmens bedanken. Der Dank gilt selbstverständlich auch dem Betriebsrat und den Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr auf der Basis gegenseitigen Vertrauens.

Ausstattung der Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad

AGRIPPABAD	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
<p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken → Solebecken → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad- und Saunabesucher ermäßigt 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Heißluftsauna → Dampfbad → Steinbad → Aquaviva Meditationssauna → Blockhaussauna auf Dachterrasse → Brechelbad → Kалttauchbecken → Hotwhirl-Pool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptrittbecken → Eimer-Schwallduche → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheräume bzw. -bereiche → Damentag (Montag) → Umkleidekabinen mit 200 Spinden <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im Agrippabad → Aqua-Wellness-Kurse → Wellness <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Massage* → Soft-Pack* → Restaurant „Aqua-Loft“* → Fitness-Kurse im Dachaufbau* 	<p>Der Fitness-Bereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem → MILON-Zirkel*

* kostenpflichtig

Kombibäder

<p>HÖHENBERGBAD</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken</p> <p>Schwarzburger Str. 4 51103 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbecken → 65-m-Wildwasserrutsche → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz → Holz-Liegeinseln → Warmduschen (außen) → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft → Liegewiese → Solarien* → Gastronomie und Bistro/Sommercafé* → Unterwasserscheinwerfer 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Schwalldusche → Ruheraum → Kалttauchbecken → Lichtreflexions-Pool → Atrium-Saunahof → Damentag (Mittwoch) → Eisbrunnen <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Waschung → Massagen → warme Ölung <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Liegen* → Gastronomie* 	
<p>15. November 2009</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m → Nichtschwimmerbecken innen → Erlebnisbecken innen → Vier-Jahreszeitenbecken → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Großrutsche → Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb) → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Gastronomieangebot* → Großzügiges Parkplatzangebot* → Kinderbetreuung 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 830 m² Gesamtfläche → Aufgussauna → Dampfbad → Meditationssauna → Tauchbecken → Saunagarten → Saline → Gastronomieangebot* → Damentag (Mittwoch) 	<p>RochusFit</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kursprogramm → Indoor Cycling → Nordic Walking → Gastronomieangebot*

* kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

<p>ZOLLSTOCKBAD</p> <p>bis 31. August 2009</p> <p>Hallenbad mit Saunaangebot und Außenbecken</p> <p>Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln</p> <p>Derzeit wird das Zollstockbad generalmodernisiert – Fertigstellung geplant bis Mai 2011</p>	<p>Ausstattung (alt)</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Nichtschwimmerbecken mit Massagedüsen → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → 25-m-x-20-m-Außenbecken, bis 1,20 m tief (Sommerbetrieb) → Kinderrutsche → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Sandspielplatz → Kleinfeldfußballfeld → Beach-Volleyball-Anlage → Basketballkorb → Tischtennis → Automaten-Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* → Sommerkiosk mit Außengastronomie* 	<p>Saunalandschaft (alt)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Licht-Duft-Sauna → Fußwärmebecken → Glasüberdachter Aufenthaltsraum → Ruheraum → Saunagarten → Damentag (Mittwoch) → Automaten-Gastronomie*
<p>ZÜNDORFBAD</p> <p>Hallenbad mit Saunalandschaft und Außenbecken</p> <p>Groov/Trankgasse 51143 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Gegenstromanlage/Massagedüsen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken (innen und außen) → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Grillplatz (Sommerbetrieb) → Automaten-Gastronomie* → ReLeo's Gastronomie* (bis 31. Oktober 2009) → Sonnenliegen-Verleih* 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Ruheraum → 4.000 m² großer Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Solarien* → Fußwärmebecken → Kalltauchbecken → Damentag (Donnerstag) → Automaten-Gastronomie* → ReLeo's Gastronomie* (bis 31. Oktober 2009)

* kostenpflichtig

Hallenbäder

<p>BICKENDORFBAD</p> <p>Hallenbad</p> <p>Venloer Str. 569 50827 Köln-Bickendorf</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Schwalldusche → Kleine Kinderrutsche → Warmbadetag (Donnerstag) → Wickeltische 	<p>CHORWEILERBAD</p> <p>Freizeithallenbad mit Badegarten</p> <p>Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett und 1-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit Gegenstromanlage → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Außengastronomie* → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Unterwasserscheinwerfer → Warmbadetage (Dienstag + Mittwoch)
<p>GENOVEVABAD</p> <p>Teilgruppenbad</p> <p>Bergisch Gladbacher Str. 67 51065 Köln-Mülheim</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Schwalldusche → Massagedüsen → Unterwasserbeleuchtung 	<p>NIPPESBAD</p> <p>Gruppenbad</p> <p>Friedrich-Karl-Str. 64 50737 Köln-Nippes</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Liegewiese
<p>RODENKIRCHENBAD</p> <p>Gartenhallenbad</p> <p>Mainstraße 50996 Köln-Rodenkirchen</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit Massagedüsen → Lehrschwimmbecken → Liegewiese → Grillplatz → Warmbadetage (Freitag + Samstag) 		

* kostenpflichtig

Hallenbäder (Fortsetzung)

<p>WAHNBAD</p> <p>Gartenhallenbad mit Saunaangebot</p> <p>Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Solarium → Liegewiese mit Kinderspielplatz → Gastronomie* → Warmbadetage (Freitag + Samstag) 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Blockhaussauna → Biosauna → KELO-Erdsauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Solarien* → Damentag (Montag) → Sonnenliegen-Verleih*
<p>WEIDENBAD</p> <p>Gartenhallenbad mit Saunaangebot</p> <p>Ostlandstraße 39 50858 Köln-Weiden</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken → Separates Sprungbecken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit kleiner Kinderrutsche → Kinderplanschbecken → Liegewiese → Automaten-Gastronomie* → Sonnenliegen 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Duftsauna → Saunagarten → Schwalldusche → Fußwärmebecken → Ruheraum → Damentag (Dienstag + Donnerstag)

* kostenpflichtig

Kartäuserwallbad

<p>KARTÄUSERWALLBAD</p> <p>Schul- und Vereinsbad</p> <p>Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/ Süd</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer
---	--

Freibäder (beheizt)

<p>STADIONBAD</p> <hr/> <p>bis 31. August 2009</p> <p>Aachener Straße/ Stadion (Olympiaweg) 50933 Köln</p> <p>Das Stadionbad wird generalmodernisiert (Eröffnung voraussicht- lich im Juli 2010); auf dem Gelände entsteht ein Hallenbadneubau (Eröffnung voraussicht- lich im Juli 2011)</p>	<p>Ausstattung (alt)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> → Insgesamt acht verschiedene Becken → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m- Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → Baby-Becken → Doppel-Riesenrutsche (56 m) → Breitrutsche → Sand-Wasser-Spielplatz → Beach-Volleyball-Platz → Tischtennis → Basketballkorb → Sonnenliegen-Verleih* → Kiosk* 	<p>Eis- und Schwimmstadion</p> <hr/> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> → Keine Ausstattungsmerkmale, da im Bau befindlich → Fertigstellung voraussichtlich bis Januar 2011 (Eis) bzw. Mai 2011 (Schwimm- und Badeteich im Außenbereich)
--	--	---	---

* kostenpflichtig

Naturfreibad

<p>NATURFREIBAD VINGST</p> <hr/> <p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<p>Ausstattung</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> → Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel → Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz mit neuen Toren und 10-Meter-Ballfangzaun → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih*
--	---

* kostenpflichtig



3

Jahresabschluss

- ⇒ Gesamtleistung erhöht sich auf rund 8,6 Mio. €
- ⇒ Unternehmensergebnis erreicht -14,1 Mio. €
- ⇒ Anlagevermögen nimmt auf 69,3 Mio. € zu

Seite

54	Bilanz
55	Gewinn- und Verlustrechnung
56	Anhang

Bilanz

Bilanz der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		101.659	97
Sachanlagen		69.078.041	56.655
Finanzanlagen		99.816	108
		69.279.516	56.860
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	65.575	65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	348.016	4.274
Flüssige Mittel	6	99.724	109
		513.315	4.448
Rechnungsabgrenzungsposten		5.444	18
		69.798.275	61.326

Passiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 Tsd. €
Eigenkapital	7		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		25.427.152	24.427
		33.102.152	32.102
Sonderposten mit Rücklageanteil	8	-	600
Rückstellungen	9	4.179.717	5.979
Verbindlichkeiten	10	32.261.529	22.465
Rechnungsabgrenzungsposten	11	254.877	180
		69.798.275	61.326

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
für das Geschäftsjahr 2009 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2009 €	2008 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	8.337.170	8.055
Andere aktivierte Eigenleistung	14	322.278	150
Gesamtleistung		8.659.448	8.205
Sonstige betriebliche Erträge	15	2.174.635	995
Materialaufwand	16	-8.266.206	-7.218
Personalaufwand	17	-9.542.695	-8.596
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	-2.831.412	-2.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-3.018.186	-2.738
Finanzergebnis	20	-1.085.743	-898
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.910.159	-12.539
Sonstige Steuern	21	-164.852	-285
Unternehmensergebnis		-14.075.011	-12.824
Erträge aus Verlustübernahme		14.075.011	12.824
Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Nutzungsrechte (Software)	117	8	0	
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.647	6.292	471	
Technische Anlagen und Maschinen	22.062	1.922	116	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.088	1.318	461	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.039	5.995	0	
	91.836	15.527	1.048	
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	186	0	13	
Summe Anlagevermögen	92.139	15.535	1.061	

	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2009	Buchwerte 31.12.2008	Abschreibungen des laufenden Jahres
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	0	0	23	102	97	3
	0	6.538	13.821	47.185	36.217	1.667
	0	2.088	15.073	10.883	7.520	570
	0	443	8.343	3.045	1.879	591
	0	-9.069	0	7.965	11.039	0
	0	0	37.237	69.078	56.655	2.828
	4	0	78	99	108	0
	4	0	37.338	69.279	56.860	2.831

Anhang

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2009 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Wegen Gesetzesänderung wird die Vereinfachungsregel ab 2004 nicht mehr angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. Im Jahr 2009 wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Teilwertmethode bei einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % ermittelt. Dabei kamen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahre 2009 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 66 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009	31.12.2008
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	40
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	3.884
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	247	260
Sonstige Vermögensgegenstände	47	90
Gesamt	348	4.274

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 2 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

In dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in der Vorjahreszahl Finanzforderungen gegenüber dem Gesellschafter SWK gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 1 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Eigenkapital

	31.12.2009	31.12.2008
	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklagen	25.427	24.427
Gesamt	33.102	32.102

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Von der SWK GmbH wurden 1.000 Tsd. € der Kapitalrücklage zugeführt.

8 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b Abs. 3 EStG wurde auf ein neu errichtetes Gebäude übertragen.

9 Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	547	673
Steuerrückstellungen	287	351
Sonstige Rückstellungen	3.346	4.955
Gesamt	4.180	5.979

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer und Umsatzsteuer aus Feststellungen der Betriebsprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (1.193 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (1.145 Tsd. €), Energie- und Wasserkosten (451 Tsd. €), Grundbesitzabgaben (272 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (88 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (43 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (154 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2009	31.12.2008	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.659	5.750	11.650	20.059	12.819	2.760
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.035	–	–	1.035	944	944
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.492	25	–	1.517	1.331	1.292
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.481	613	4.867	7.961	5.751	132
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(2.481)	(613)	(4.867)	(7.961)	(5.751)	(132)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	1.129	–	–	1.129	1.109	1.109
Sonstige Verbindlichkeiten	559	1	–	560	511	511
davon aus Steuern	(107)	–	–	(107)	(94)	(94)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(103)	(1)	–	(104)	(105)	(105)
Gesamt	9.355	6.389	16.517	32.261	22.465	6.748

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH gesichert.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 177 Tsd. € (Vorjahr 149 Tsd. €) und aus einer Werbe-Vereinbarung (48 Tsd. €) ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 21 Mio. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 4,5 % und den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 5,7 (im Vorjahr 5,5) Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	911	294
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 6b Abs. 3 EStG	600	–
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	32	5
Übrige betriebliche Erträge	632	696
Gesamt	2.175	995

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem weiterberechnete Energie- und Wasserkosten (206 Tsd. €), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (155 Tsd. €), Personalkostenerstattung aus Personalüberleitungsvertrag (67 Tsd. €), nicht in Anspruch genommene Gutscheine und Vorteilskarten (42 Tsd. €) und Erträge aus Schadensabrechnungen (28 Tsd. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 1.640 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten.

16 Materialaufwand

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.946	4.007
für bezogene Leistungen	4.320	3.211
Gesamt	8.266	7.218

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien. Dazu gehören auch Aufwendungen in Höhe von 1 Tsd. €, die das Vorjahr betreffen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 6 Tsd. €).

17 Personalaufwand

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	7.422	6.643
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.120	1.953
Gesamt	9.542	8.596

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 660 Tsd. € (Vorjahr 596 Tsd. €) enthalten. Die Entgelte an Mitarbeiter betreffen bis auf 30 Tsd. € das Jahr 2009.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2009	2008
Arbeitnehmer/-innen	185	177
Auszubildende	9	8
Gesamt	194	185

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 2.831 Tsd. € (davon Abschreibung gem. § 254 HGB a.F. 600 Tsd. €).

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009	2008
	Tsd. €	Tsd. €
Öffentliche Abgaben	714	624
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	516	454
Public-Relations-Kosten	457	380
Jahresabschluss- und Beratungskosten	304	600
Übrige Aufwendungen	302	194
Verluste aus Anlagenabgang	276	36
Verwaltungskostenumlagen	201	201
Versicherungen	111	160
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	102	89
Aufwendungen für Altersteilzeitzusagen	35	–
Gesamt	3.018	2.738

Verluste aus Anlagenabgang betreffen überwiegend Abgänge von Gebäudeteilen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Korrekturen von Anlagenzugängen Agrippabad und Zündorfbad.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 134 Tsd. € aus dem Vorjahr.

20 Finanzergebnis

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.087	-899
Finanzergebnis	-1.086	-898

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 460 Tsd. € (im Vorjahr 471 Tsd. €).

21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

22 Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-14.075	-12.824
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+2.831	+2.289
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-4	-4
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-600	0
Abnahme Rückstellung für Pensionen	-125	-26
Verluste aus Anlageabgängen	+248	+35
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+5.188	+1.126
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+1.104	-10
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.433	-9.414
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+28	+1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-9	-10
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.527	-8.045
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+13	+13
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.495	-8.046
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	+12.824	+12.405
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	+1.000	+500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen verbundener Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen Kreditinstitute	+10.000	+6.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-2.760	-2.160
verbundene Unternehmen	-132	-127
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	-13	-58
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+20.919	+16.560
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	-9	-900
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+109	+1.009
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	+100	+109

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.
Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 2 angelehnt.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Peter Kron, MdR	Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW, Vorsitzender (seit 3.12.2009)
Wolfgang Bosbach, MdR	Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk, Vorsitzender (bis 3.12.2009)
Andreas Köhler, MdR	Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer Köhler GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Götz Bacher, MdR	Privatier (seit 17.12.2009)
Michael Bauck*	Stabsstelle bei der Geschäftsführung KölnBäder GmbH (Berater)
Ulrich Breite, MdR	Dipl.-Kfm., Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ursula Gärtner, MdR	Dipl.-Volkswirtin, Abteilungsleiterin, Landschaftsverband Rheinland (bis 19.11.2009)
Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (seit 19.11.2009)
Franz Philippi, MdR	Lehrer
Manfred Richter, MdR	Leiter Personal, Deutsches Komitee für UNICEF e.V., Köln (seit 19.11.2009)
Dr. Nils Helge Schlieben, MdR	Dipl.-Chemiker & Dipl.-Biologe, Studienrat (bis 19.11.2009)
Volker Staufert**	Mitglied des Vorstandes RheinEnergie AG, Köln
Elisabeth Thelen, MdR	Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln
Bettina Tull, MdR	Mitarbeiterin Pressestelle, Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (bis 19.11.2009)
Henk van Benthem, MdR	Versicherungsmakler
Karin Wiesemann, MdR	Pensionärin (bis 19.11.2009)
Raymund Witte	Vertriebsleiter NetCologne (seit 19.11.2009)
Andreas Wolter, MdR	Dipl.-Betriebswirt, Controller, Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth
Michael Zimmermann, MdR	Geschäftsführer der SPD-Fraktion (bis 17.12.2009)

* Arbeitnehmervertreter/-in

** Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

Geschäftsführung

Berthold Schmitt

Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, betriebsärztlicher Dienst

Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich auf 35 Tsd. € (im Vorjahr 39 Tsd. €). Die Geschäftsführung erhielt 250 Tsd. € (im Vorjahr 219 Tsd. €).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2009 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 28 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Köln, 31. März 2010

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 31. März 2010

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Henseler

Wirtschaftsprüfer



Brandt

Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
Telefax 0221/178-2466
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 42 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221/178-0

Konzeption und Gestaltung

Protext, Köln
Konzeption+Design, Köln

Fotografie

Frank Reinhold, Düsseldorf
Dirk Moll, Köln

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.koelnbaeder.de